

Geschäfts bericht 2020

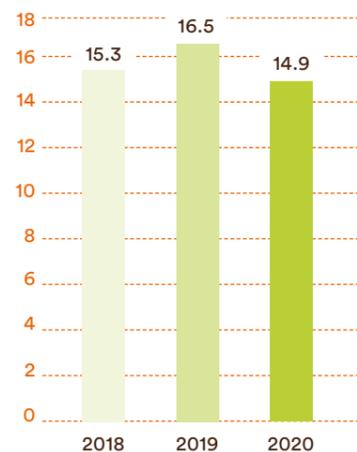
Kennzahlen Erlebnis Akademie Konzern

Für das Geschäftsjahr 2020 (01.01.2020 bis 31.12.2020), HGB

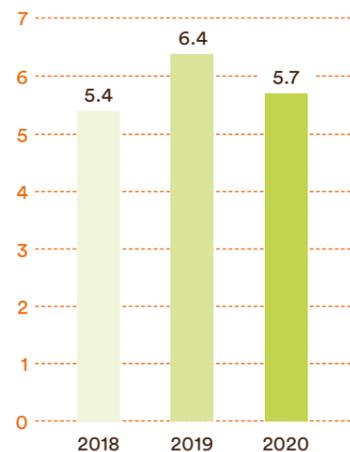
(in Mio. EUR)	2020 (01.01.–31.12.) Konzern	2019 (01.01.–31.12.) Konzern	Veränderung
Umsatzerlöse	14,9	16,5	-9,5 %
Ertragslage			
EBITDA	5,7	6,4	-10,8 %
EBIT	1,8	2,9	-38,8 %
EAT	0,8	1,9	-58,6 %
EAT/Aktie* (in €)	0,38	0,92	-58,6 %
Finanzlage			
Operativer Cashflow	5,1	4,8	5,6 %
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-10,7	-8,7	22,6 %
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	6,3	5,5	15,0 %
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7,3	7,6	-4,3 %
Kapital- und Vermögenslage			
Bilanzsumme	49,0	42,7	15,6 %
Eigenkapital	18,8	18,5	1,6 %
Anlagevermögen	36,7	31,6	16,0 %
Umlaufvermögen	8,5	10,4	10,6 %
Marktkapitalisierung*	25,6	29,3	-12,5 %
Mitarbeiter (FTE)	151	133	13,5 %

* auf Basis von 2.020.714 Stückaktien

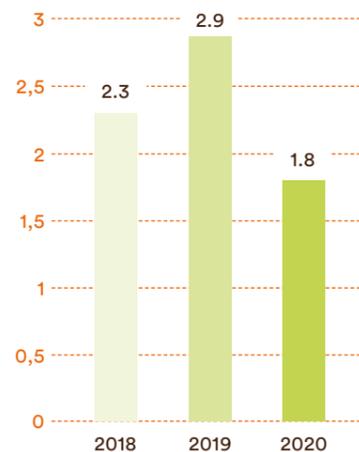
Umsatz (in Mio. €)



EBITDA (in Mio. €)



EBIT (in Mio. €)



Inhaltsverzeichnis

Brief des Vorstands	2
Bericht des Aufsichtsrats	5
Aktie	8
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020	
1. Grundlagen der Erlebnis Akademie AG (eak)	10
2. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf	13
3. Lage	15
4. Prognose-, Chancen-, Risikobericht	19
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020	24
Konzerngewinn- und -verlustrechnung vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	28
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020	
Konzernkapitalflussrechnung zum 31.12.2020	46
Konzerneigenkapitalpiegel zum 31.12.2020	47
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	48
Bilanz der eak AG zum 31. Dezember 2020	52
Gewinn- und Verlustrechnung der eak AG vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	56
Verwendung des Bilanzgewinns	58
Standorte der Erlebnis Akademie AG	60

Der Nordwest-Ausblick am Baumwipfelpfad Elsass (FR) in Richtung Lembach und Nordvogesen.



Brief des Vorstands

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Der Ausbruch der Corona-Pandemie hat die Erlebnis Akademie im vergangenen Jahr vor bislang nicht da gewesene Herausforderungen gestellt. Auch in den ersten fünf Monaten des Geschäftsjahres 2021 hatten wir zumindest an den deutschen Standorten weitgehend keine Möglichkeit zur Wiedereröffnung und die europäischen Standorte konnten ebenfalls noch nicht voll durch das Frühjahr hindurch betrieben werden.

Wenngleich diese Nachrichten auf den ersten Blick für ein Unternehmen mit Fokus auf die naturnahe Freizeitgestaltung nicht ideal sind, so haben die vergangenen 15 Monate sich aber auch als ein zuverlässiger Stresstest erwiesen. Ein Test, der uns die solide Basis, die wir in den vergangenen Jahren aufbauen konnten, vor Augen geführt hat. Und der außerdem belegt, dass unser Geschäftsmodell mit der weiteren Internationalisierung unserer Standorte auf ganzer Bandbreite wesentliche Vorteile besitzt.

Im Jahr 2020, in dem wir lediglich drei volle Monate am Stück an sämtlichen Standorten geöffnet hatten, konnten wir so einen Umsatz

erzielen, der lediglich 9,5% hinter dem Vorjahr zurücklag.

Aufgrund der Saisonalität unseres Geschäfts hatten wir bislang das Glück, dass die Einschränkungen der Pandemie auf Monate fielen, in denen wir die Umsatzverluste nicht so gravierend zu spüren bekamen. Das Besucheraufkommen lag in 2020 mit insgesamt 1,8 Mio. Besuchern trotz der schwierigen Umstände auf einem sehr hohen Niveau (2019: 2,2 Mio. Besucher). Und vor allem lag in den Monaten und sogar an einzelnen Tagen, an denen wir die Standorte betreiben konnten, eine entsprechend hohe Besucherdynamik vor – die Menschen hat es in die Natur gezogen. So war das dritte Quartal das beste, das wir in Deutschland je hatten. Baumwipfelpfade sind in Zeiten von Infektionskrankheiten, die über Aerosole weitergetragen werden, ein ideales Ausflugsziel. Abstände können auf unseren großflächigen Anlagen gut eingehalten werden, Hygienemaßnahmen sind einfach zu treffen und gleichzeitig sind die Menschen in und mit der Natur. Die internationale Aufstellung hat bislang immer wieder dazu beigetragen, witterungsbedingten Umsatzschwankungen an einzelnen Standorten entgegenzuwirken. Und auch in den unterschiedlichen Bestimmungen der Länder zum Infektionsschutz war es uns zumindest teilweise möglich, den Betrieb aufrecht zu erhalten – wenn auch z. T. unter Einschränkungen.



► Die Gastronomie Futterkrippe Blumenfels (Saarschleife) durfte im Sommer 2020 den Außenbereich öffnen

Auf Neuprojektebene ging es im abgelaufenen Geschäftsjahr fast ungehindert weiter.

Wir haben die Arbeiten für die Neustandorte im Elsass und auf Usedom auch trotz der Lockdown-Maßnahmen fortsetzen können, wenngleich gerade der erste Lockdown wegen der unerwarteten Grenzsicherungen noch zu Verzögerungen geführt hatte. Beide Standorte werden im Jahr 2021 zum weiteren Wachstum beitragen und wir freuen uns, dass wir mit dem Standort Elsass den ersten Baumwipfelpfad in Frankreich eröffnen konnten und erneut eine führende Rolle bei der Erschließung neuer Länder und Märkte einnehmen.

Und genau diese Pionierarbeit leisten wir aktuell auch wieder in Kanada und Irland, wo wir in diesem Jahr die Arbeiten zur Errichtung neuer Pfade durchführen. Kanada wird unser erstes Projekt außerhalb Europas und wir sind froh darüber, dass die Freizeitregion nahe Montreal auf uns zugekommen ist, um einen Pfad zu entwickeln und umsetzen zu lassen. Darüber hinaus planen wir auch für das aktuelle Geschäftsjahr wieder Erweiterungen in Form von Abenteuerwäldern, und zwar am slowakischen Standort Bachledka, hier laufen die Bauarbeiten bereits, und für 2022/23 im Elsass, Kanada und Irland sowie voraussichtlich in Krkonose (CZ).

Mit unseren in diesem Jahr laufenden insgesamt elf Standorten, den Abenteuerwäldern und Erweiterungen sowie

den derzeit in der Pipeline befindlichen, sehr spannenden Neuprojekten sehen wir die Erlebnis Akademie nach dieser durch die Pandemie hervorgerufenen Zwangspause hervorragend aufgestellt.

Wir sind fest davon überzeugt, dass wir in besonderem Maß von dem ab Sommer 2021 aufstrebenden enormen Freizeitbedürfnis der Menschen profitieren und so an einem großen Wachstumspotenzial partizipieren.

Wir danken unseren Aktionärinnen und Aktionären für das in uns gesetzte Vertrauen. Darüber hinaus gilt unser Dank an dieser Stelle ausdrücklich dem gesamten eak-Team, das sich insbesondere in den vergangenen Monaten mit enormer Tatkraft und viel Einsatz für die weitere Entwicklung der Erlebnis Akademie eingesetzt hat. Wir freuen uns auf eine spannende Sommersaison 2021, in der wir unsere neuen Projekte weiter vorantreiben werden und unsere Baumwipfelpfade endlich wieder einem breiten Publikum zugänglich machen können.

Bad Kötzing, im Mai 2021

Ihre

Bernd Bayerköhler

Christoph Blaß



► Vorstände Christoph Blaß und Bernd Bayerköhler

Das große Eingangsgebäude gleich neben dem Bahnhof Heringsdorf am Baumwipfelpfad Usedom bietet viel Platz und hat das Zeug zum Besuchermagnet. Auch ein Spielplatz wird hier noch entstehen.



An der Weggabelung: Links führt der Weg mit Ausblick auf Ostsee und die Kaiserbäder weiter zum Aussichtsturm des Baumwipfelpfad Usedom, rechts kommen die Besucher über den Rundweg zurück.

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2020 war die Erlebnis Akademie durch den Ausbruch der Corona-Pandemie vor bislang noch nie da gewesene Herausforderungen gestellt. Standorte waren lange Zeiträume des Jahres 2020 nicht oder nur in eingeschränktem Rahmen geöffnet. Trotz der ungewöhnlichen Situation ist es dennoch gelungen – und dies mit lediglich einem von vier Quartalen, in dem sämtliche Standorte in Deutschland und Europa geöffnet hatten – einen Umsatz zu generieren, der nur rund neun Prozent unter dem Vorjahr lag. Darüber hinaus konnte die eak ihre Prognose halten und das Jahr 2020 mit einem positiven Ergebnis abschließen.

Auch im laufenden Geschäftsjahr und leider bis auf Weiteres ohne klare Perspektive bleibt die Situation schwierig. Die Pandemie und ihre negativen Auswirkungen betreffen weiterhin vor allem die Freizeit- und Tourismusbranche. Zum Zeitpunkt der Erstellung des diesjährigen Geschäftsberichts sind viele Baumwipfelpfade der Erlebnis Akademie geschlossen. Zwar sind die Wintermonate und insbesondere das erste Quartal für das Unternehmen von deutlich untergeordneter Bedeutung als die Sommermonate, allerdings bleibt abzuwarten, wie sich die regulatorische Lage im weiteren Jahresverlauf entwickeln wird.

Aufsichtsrat und Vorstand beobachten die aktuelle Lage daher weiter genau. Mit der Wiederbelebung der Freizeit- und Tourismusindustrie, die nach und nach durch die Impfschritte in Deutschland und Europa eintreten sollte, und den dann schrittweisen Lockerungen sehen wir dem restlichen Jahresverlauf für die einzelnen Standorte trotz der temporären Eintrübung weiter zuversichtlich entgegen.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten sowie mit größtmöglicher Sorgfalt überwacht und kontrolliert. Dabei hat er sich eingehend mit der Lage, der weiteren Entwicklung und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens sowie mit wesentlichen Einzelmaßnahmen befasst. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Er hat sich dabei von der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand überzeugt.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat sowohl mündlich als auch schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Entwicklung und Lage des Unternehmens, über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftsführung, über die strategische Ausrichtung des Unternehmens, über die Risikolage und das Risikomanagement sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle. Alle wichtigen Themen wurden mit dem Vorstand eingehend erörtert.

Wesentliche Ereignisse sowie Fragen der Strategie, der Planung und der Geschäftsentwicklung wurden im Gremium und gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Auch außerhalb von Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat über die aktuelle Situation sowie wesentliche Geschäfts-

vorhaben und Entwicklungen informiert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand über wichtige Entscheidungen und besondere Geschäftsvorfälle berichten lassen. Dies galt sowohl im Geschäftsjahr 2020 als auch dem bisherigen Austausch des Jahres 2021, die beide von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie dominiert sind. In der Zeit der Schließung der Standorte wurde und wird mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden mindestens wöchentlich beraten. Darüber hinaus wurde der gesamte Aufsichtsrat mehrfach schriftlich oder über Videokonferenzen über die laufenden Analysen und Vorgänge informiert. Zu ergreifende Maßnahmen wurden gemeinsam abgestimmt.

Der Aufsichtsrat hat auf Grundlage der Erfahrungen in der bisherigen Zusammenarbeit entschieden, alle Fragestellungen und Beratungen im Gesamtgremium zu behandeln und verzichtet auf die Bildung von Ausschüssen. Der Aufsichtsrat hat mit insgesamt fünf Mitgliedern die richtige Größe, um im Gesamtgremium jederzeit effizient zu arbeiten.

Soweit aufgrund gesetzlicher und satzungsmäßiger Vorschriften erforderlich, erteilte der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung seine Zustimmung zu zustimmungspflichtigen Einzelvorgängen.

Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat 2020 in zwei turnusmäßigen Sitzungen mit dem Vorstand getagt. Aufgrund des intensiven regelmäßigen Austausches über aktuelle Geschäftsvorfälle hatte der Aufsichtsrat darauf verzichtet, über die vorgeschriebene Anzahl hinaus weitere ordentliche Aufsichtsratsitzungen vorzunehmen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden im Aufsichtsratsplenar, in Telefonkonferenzen unter anderem folgende Schwerpunkte intensiv erörtert:

- Jahresabschluss 2020 einschließlich Gewinnverwendungsvorschlag
- Planung 2021 und mittelfristige Planung bis 2023 und dafür notwendige organisatorische Maßnahmen
- Investitions- und Finanzierungsplanung für den Zeitraum 2021 bis 2023
- Maßnahmen, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen
- Vorbereitung und Umsetzung neuer Standorte und Erweiterungen gemäß Projektpipeline

Sofern erforderlich, hat der Aufsichtsrat Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahres- und Konzernjahresabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht der Erlebnis Akademie AG wurden nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt. Der Vorstand der Erlebnis Akademie AG hat beschlossen, zur Vermeidung von Wiederholungen den Lagebericht der Muttergesellschaft und den Konzernlagebericht 2020 zusammenzufassen (§ 315 Abs. 5 HGB).

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Erlebnis Akademie AG zum 31. Dezember 2020 sowie der Konzernabschluss wurden durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, Herrn Norbert Power-Feitz, Wirtschaftsprüfer, München, entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft. Der Jahres- und Konzernabschluss haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte standen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht der

Erlebnis Akademie AG unter Einbeziehung des Prüfungsberichtes abschließend eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Wirtschaftsprüfers an und hat keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2020 in seiner Sitzung vom 25. Mai 2021 einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Mögliche Interessenkonflikte

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats legen dem Aufsichtsrat mögliche Interessenkonflikte unverzüglich offen. Im Geschäftsjahr 2020 sind bei Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Interessenkonflikte aufgetreten.

Covid-19-Pandemie

Die weiter andauernden politischen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie insbesondere in Deutschland und Europa beeinflussen auch die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Erlebnis Akademie AG. Der Aufsichtsrat arbeitet in dieser Situation eng mit dem Vorstand zusammen, um weiteren Abstimmungsbedarf zu laufenden Projekten oder gegebenenfalls notwendig werdende Finanzierungsmaßnahmen schnell und effizient klären zu können.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die besonders im abgelaufenen Geschäftsjahr in einem bisher nicht gekanntem Ausmaß zusätzlich gefordert waren, für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die erbrachten Leistungen und das besondere Engagement.

Bad Kötzing, den 25.05.2021

Für den Aufsichtsrat

Prof. Dr. Erich Wühr, Aufsichtsratsvorsitzender

Erlebnis Akademie AG Aktie

Überblick Aktie

Emittentin	Erlebnis Akademie AG
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaberaktien
ISIN / WKN / Börsenkürzel	DE0001644565 / 164456 / EAD
Marktsegment	m:access, Börse München Open Market, Börse Frankfurt Freiverkehr, Börse Berlin Freiverkehr, Börse Hamburg
Grundkapital (in EUR)	2.020.714
Anzahl der Aktien	2.020.714
Höchstkurs (in EUR)*	15,27 (2019: 19,67)
Tiefstkurs (in EUR)*	7,25 (2019: 11,48)
Schlusskurs (Stichtag, in EUR)*	12,66 (2019: 14,50)
Marktkapitalisierung (Stichtag in Mio. Euro)*	2020: 25,6 2019: 29,3
Kursentwicklung (in %)*	-9,6 (2019: -20,6)

* Kurswerte Frankfurter Wertpapierbörse

Aktienperformance (Frankfurt Stock Exchange – FSE)

Die Aktie der Erlebnis Akademie erreichte ihren Jahreshöchststand 2020 von 15,27 Euro am 13. Februar 2020. Nach Ausbruch der Pandemie und einer entsprechenden Reaktion der Aktienmärkte sank der Kurs im März auf 7,25 Euro. Im weiteren Jahresverlauf konnte die Aktie des Unternehmens wieder an Dynamik gewinnen und verlief in der zweiten Jahreshälfte in einem Seitwärtstrend. Zum 31. Dezember 2020 lag der Schlusskurs der Aktie bei 12,66 Euro, was einem Kursverlust im Jahr 2020 von 9,6% entspricht.

Die Marktkapitalisierung der Erlebnis Akademie lag zum Jahresende bei einem Wert von 25,6 Mio. Euro nach 29,3 Mio. Euro (auf Basis von 2.020.714 im Umlauf befindlichen Aktien) zum 31. Dezember 2019. Insgesamt wurden 2020 an der Börse Frankfurt 166.498 Aktien nach 112.561 Aktien im Vorjahr gehandelt. Im Segment

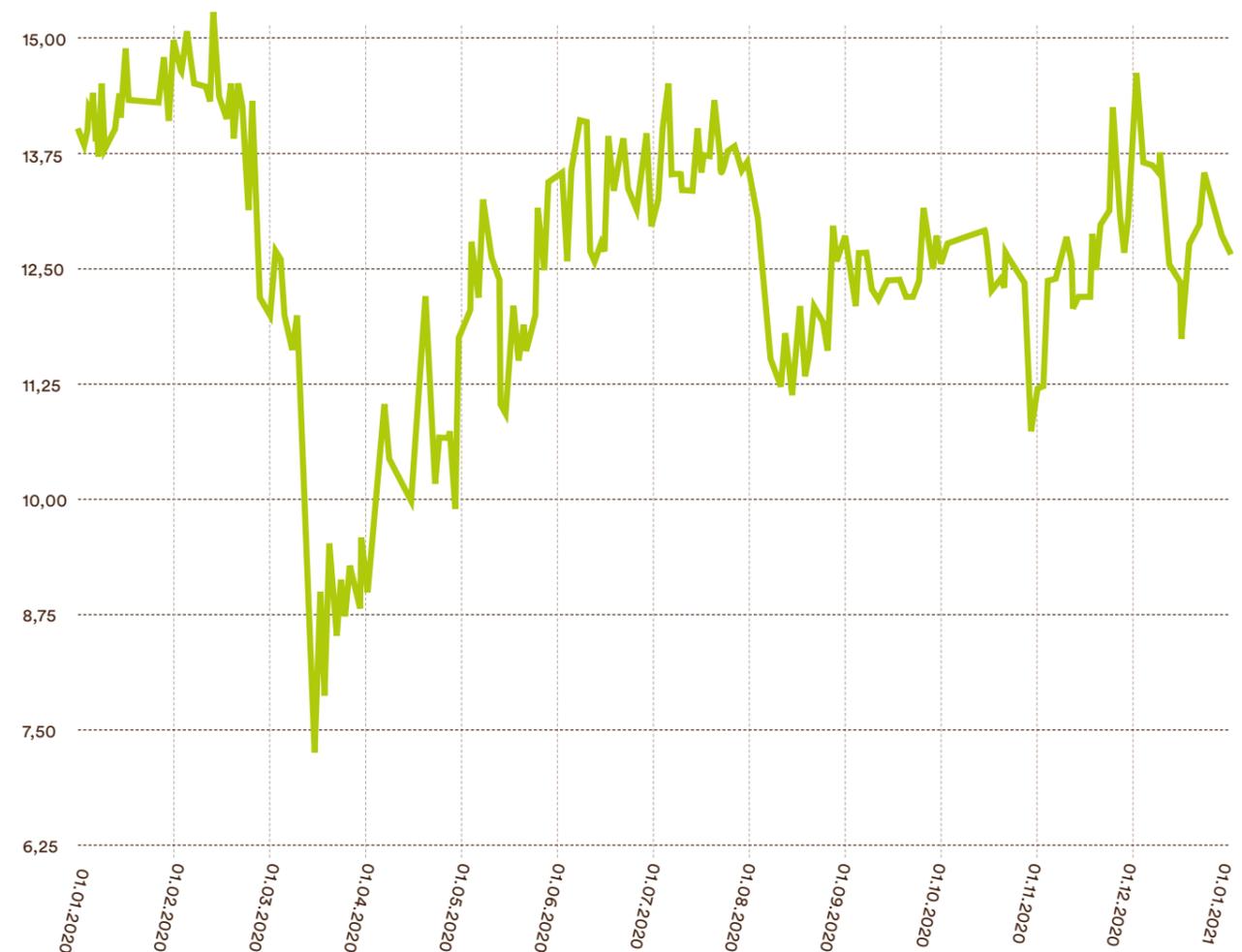
m:access der Börse München wurden im Jahr 2020 insgesamt 83.071 Aktien gehandelt. Das Ergebnis je Aktie lag im Jahr 2020 bei 0,38 Euro nach 0,92 Euro im Vorjahr bei jeweils 2.020.741 im Umlauf befindlichen Aktien.

Kapitalmarktkommunikation

Die Erlebnis Akademie berichtet seit dem Börsengang Ende 2015 freiwillig quartalsweise über die Unternehmensentwicklung. Im Jahr 2020 wurde aufgrund mangelnder Vergleichbarkeit durch das Auftreten der Corona-Pandemie und den daraus erfolgten Lockdown auf die Erstellung der Quartalsberichte für das erste und zweite Quartal verzichtet. Dennoch stand der Vorstand der Erlebnis Akademie AG den Investoren im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen verschiedener Investorenkonferenzen, wie der Analystenkonferenz der Börse München, sowie virtueller Roadshows für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Erlebnis Akademie AG Aktie im Jahresverlauf 2020

Kursentwicklung (Börse Frankfurt: 01.01.2020 – 31.12.2020)



Analystenempfehlung

Die Erlebnis Akademie wird seit Oktober 2015 durch Sphene Capital dauerhaft in Research-Berichten analysiert. 2020 wurden insgesamt sechs Studien veröffentlicht, in denen jeweils eine Kaufempfehlung ausgesprochen wurde. Das Kursziel liegt seit April 2021 bei 19,90 Euro.

Die Research-Berichte stehen auf der Internetseite der Erlebnis Akademie AG unter www.eak-ag.de im Bereich Investoren/Finanzberichte zu Verfügung.

Designated Sponsoring und Einbezug in den Handel bei Xetra

Die Aktien der Erlebnis Akademie sind seit dem 14. Dezember 2020 auf der Handelsplattform Xetra einbezogen. Mit diesem Schritt möchte das Unternehmen eine kontinuierliche Liquidität im Handel der Aktien sicherstellen sowie die Aktie für noch breitere Investoren-

kreise handelbar machen. Das Designated Sponsoring nimmt die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG wahr.

Kontakt Investor Relations (eak)

Erlebnis Akademie AG
Johannes Wensauer/Walter Steuernagel
T +49 9941/90 84 84-0
ir@eak-ag.de

Kontakt Investor Relations (better orange)

Better Orange IR & HV AG
Vera Müller/Frank Ostermair
T +49 89/88 96 906-22
eak@better-orange.de

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020

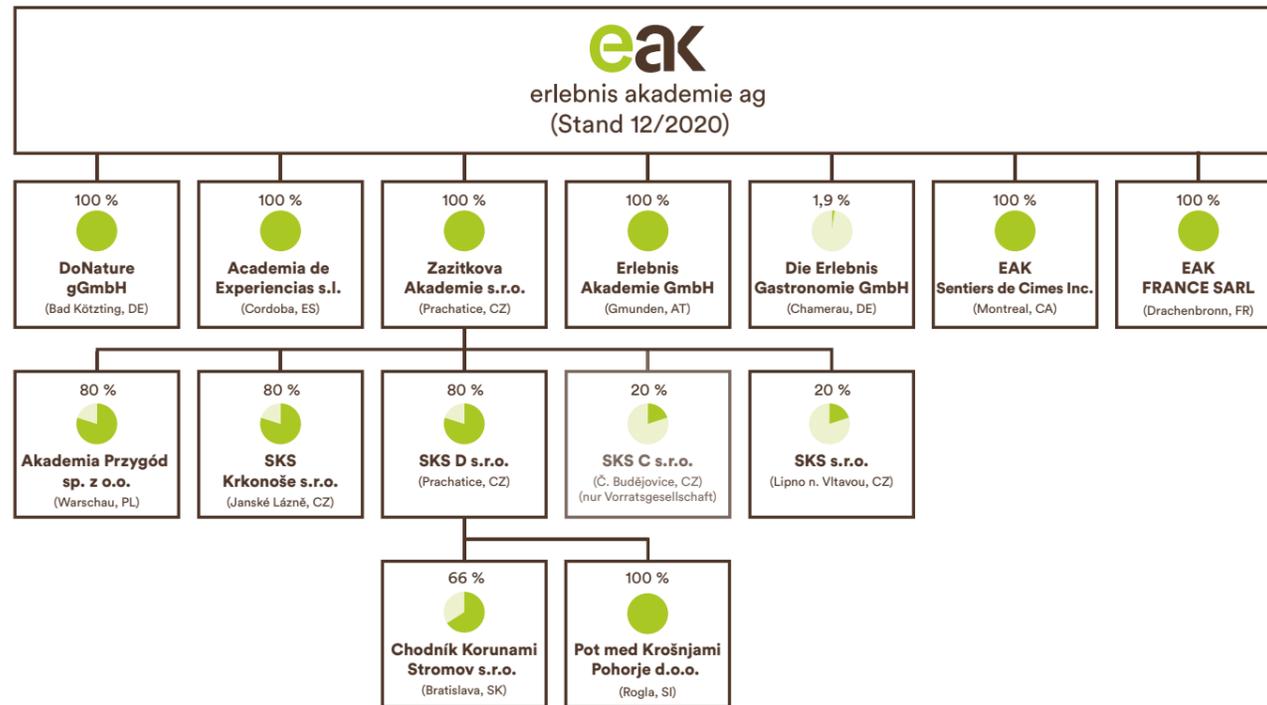
1. Grundlagen der Erlebnis Akademie AG

1.1 Unternehmensstruktur & Geschäftsmodell

Überblick über die eak-Gruppe

Die Erlebnis Akademie AG ist die Muttergesellschaft der zur eak-Gruppe gehörenden Unternehmen, wie sie im untenstehenden Organigramm abgebildet sind. Die Erlebnis Akademie teilt ihre Projekte regional nach Deutschland, Europa (ohne Deutschland) und International (ohne Europa) ein. In der Regel werden die deutschen, westeuropäischen und internationalen (ohne Europa) Standorte entweder direkt unter der eak oder als 100%ige Tochterunternehmen der eak geplant, realisiert und betrieben. Die osteuropäischen Projekte in Tschechien, Polen, Slowenien und der Slowakei, werden durch die tschechische Tochter, die Zazitkova Akademie s.r.o. (ZAK) über Joint Ventures mit z. T. lokalen Partnern geplant und bei positivem Verlauf gemeinsam umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2020 gab es keine Veränderungen im Kreis der Tochterunternehmen.



Leistungen & Produkte

Die Geschäftstätigkeit des Erlebnis Akademie Konzerns (kurz: eak) gliedert sich in die drei wesentlichen Bereiche

1. Naturerlebniseinrichtungen – Baumwipfelpfade (BWP) und Abenteuerwälder
2. Gastronomie
3. Merchandise

Das Hauptgeschäft der eak bilden die Naturerlebniseinrichtungen, vorrangig umgesetzt in Baumwipfelpfaden. Darüber hinaus werden sukzessive bestehende Standorte durch zusätzliche kostenpflichtige Angebote, wie große Waldspielplätze, erweitert. An einigen ihrer Standorte betreibt die eak zusätzlich Merchandise-Verkauf und stellt den Gästen ein gastronomisches Angebot zu Verfügung. Die vom Unternehmen angebotenen nachhaltig ausgerichteten Seminare, Events und Teamtrainings werden zum Teil an den Standorten der Naturerlebniseinrichtungen durch die gemeinnützige Tochter, die DoNature gGmbH, angeboten und durchgeführt.

Naturerlebniseinrichtungen – Baumwipfelpfade (BWP) und Waldspielplätze

Im Geschäftsbereich Baumwipfelpfade konzeptioniert, errichtet und betreibt die eak barrierefreie Naturerlebniseinrichtungen. Auf überwiegend aus Holz gefertigten architektonisch anspruchsvollen und imposanten Baumwipfelpfaden wird es den Besuchern ermöglicht, sich auf Höhe der Baumkronen zu bewegen und somit einen komplett neuen Ausblick zu erfahren. Für Besucher jeden Alters werden auf diese Art unvergessliche Naturerlebnisse geschaffen. Die einzelnen Pfade sind darüber hinaus jeweils mit edukativen und bewegungsorientierten Elementen ergänzt. Jeder Baumwipfelpfad endet an einem rund 40 Meter hohen Aussichtsturm, welcher dem Besucher den Blick in die Ferne freigibt und den Höhepunkt des Pfades darstellt.

Bislang hat die Erlebnis Akademie in Deutschland fünf Baumwipfelpfade inklusive ergänzender Einrichtungen im Bayerischen Wald, im Schwarzwald, an der Saarschleife sowie auf den Inseln Rügen und Usedom (Fertigstellung im April 2021) errichtet.

Über das tschechische Tochterunternehmen Zazitkova Akademie s.r.o. (kurz ZAK) wurden bereits drei Baumwipfelpfade im Rahmen eines Joint Ventures mit einem osteuropäischen Partner erbaut: 2012 im tschechischen Lipno nad Vltavou (Tschechien: BWP Lipno), 2017 in Janské Lázně im Riesengebirge (Tschechien: BWP Krkonoše) und 2019 in Rogla (Slowenien: BWP Pohorje).

Im Jahr 2017 wurde der Baumwipfelpfad Bachledka im slowakischen Teil der Hohen Tatra durch ein weiteres Joint Venture erbaut und eröffnet. Mit der Hohen Tatra als beliebtes Wander- und Skigebiet ist der Baumwipfelpfad Bachledka der erste Standort des Erlebnis Akademie Konzerns, der in einem Gebiet entstand, in dem auch im Winter ein hohes touristisches Besucheraufkommen vorhanden ist.

Der erste Standort in Österreich entstand im Geschäftsjahr 2018 im Salzkammergut und ist im Gegensatz zu allen anderen Standorten nicht ganzjährig geöffnet, sondern saisonal von Ende März bis Mitte November.

Im Elsass, Frankreich, wird im Mai 2021 der erste französische Baumwipfelpfad der eak fertiggestellt.

Neben den Baumwipfelpfaden wurden an insgesamt drei Standorten bereits Erweiterungseinrichtungen in Form von großen, kostenpflichtigen Waldspielplätzen (Abenteuerwälder) erbaut. Die Erlebnis Akademie prüft regelmäßig an den bestehenden und neu zu entwickelnden Baumwipfelpfaden die Optionen zur Erweiterung des Angebots.

Sämtliche Einrichtungen des eak-Konzerns zeichnen sich durch ihre nachhaltige Konzeption und Umsetzung sowie ihre breite Zielgruppenansprache aus und sind grundsätzlich (mit Ausnahme des BWP Salzkammergut) ganzjährig geöffnet. Die Umsatzgenerierung im Geschäftsbereich Baumwipfelpfade erfolgt hauptsächlich über Eintrittsgelder der Besucher.

Gastronomie und Merchandise

An einigen Standorten, wie z. B. dem Naturerbe Zentrum Rügen, betreibt die Erlebnis Akademie eigene Gastronomie. Das kulinarische Angebot ist dabei auf die grundsätzliche Thematik des Naturerbe Zentrums abgestimmt und bietet vornehmlich regionale und saisonale Küche, zu einem guten Teil in Bio-Qualität. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen Imbissgastronomien an den Baumwipfelpfadstandorten Bad Wildbad und Saarschleife. An den neuen Standorten auf Usedom und im Elsass besteht mit Eröffnung im Frühjahr 2021 ebenfalls ein gastronomisches Angebot.

Zusätzlich zu den gastronomischen Angeboten bietet die Erlebnis Akademie AG an den meisten ihrer Standorte Merchandise-Artikel zum Verkauf. Auch hier fokussiert sich das Unternehmen auf nachhaltige und jeweils standortabhängig regionale Produkte.

1.2 Strategien, Ziele, Projektpipeline

Der Erlebnis Akademie Konzern strebt kontinuierliches Wachstum durch die Entwicklung und Errichtung neuer Naturerlebniseinrichtungen in Deutschland, dem europäischen Ausland und zunehmend auch global an. In Deutschland und dem europäischen Ausland ist die Erlebnis Akademie mit elf umgesetzten Projekten klarer Marktführer im Bereich Baumwipfelpfade. Diese Stellung soll zukünftig vor allem international ausgeweitet werden.

Alle unten aufgeführten Planungen stehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts (April 2021) unter dem Einfluss der Corona-bedingten behördlichen Restriktionen. Der Vorstand geht in der Beurteilung der Sachlage von einem eingeschränkt möglichen Betrieb aller Anlagen ca. ab Mitte 2021 aus. Bei der Umsetzung der laufenden Projekte 2021 geht der Vorstand der eak nicht von Einschränkungen aus. Mit 2022 rechnet das Unternehmen damit, dass wieder ein

uneingeschränkter Betrieb und eine uneingeschränkte Umsetzung von Projekten möglich sein wird.

Konkrete Planungen bestehen ab 2021 für folgende Projekte:

- Baumwipfelpfad in Bad Doberan (Deutschland): potenzieller Baubeginn in 2021, Eröffnung in 2022
- Baumwipfelpfad in Quebec (Kanada): Baubeginn April 2021 gestartet, Eröffnung 2022
- Baumwipfelpfad in Avondale (Irland): potenzieller Baubeginn 2021, Eröffnung 2022
- Baumwipfelpfad in Carna Gora (Polen): potenzieller Baubeginn 2022, Eröffnung in 2023, Beteiligung der ZAK
- Baumwipfelpfad in Andalusien (Spanien): potenzieller Baubeginn 2022, Eröffnung 2023
- weitere Baumwipfelpfade in der Slowakei, der Ukraine, Korea, Norditalien, Belgien, Frankreich, Kroatien und Nordirland (potenzieller Umsetzungsbeginn ab 2022 bis 2024)

Die Pfade in Osteuropa werden im Rahmen eines Joint Ventures, welches die ZAK (Zazitkova Akademie s.r.o.) mit dem Partner Conduco s.a. eingegangen ist, realisiert. Im Rahmen dieses Joint Ventures wurde bereits 2012 der Baumwipfelpfad am Moldaustausee bei Lipno nad Vltavou umgesetzt. In Österreich, Spanien und Frankreich wurden 100%ige Tochtergesellschaften der eak gegründet wie auch in Kanada.

Der bisher in der Projektpipeline vorgesehene Baumwipfelpfad in Riga (Lettland) soll erstmals im Rahmen eines alternativen Modells umgesetzt werden. Die von der eak konzipierte Anlage wird mit hoher Wahrscheinlichkeit durch die städtische Forstverwaltung der Stadt (Rigas Mezi s.i.a.) finanziert und gebaut und soll dann von einer Tochtergesellschaft der eak gepachtet und betrieben werden.

Die Projektpipeline der eak ist in ihrer Entwicklung dynamisch und stellt keine feststehende Liste von Projekten dar, die definitiv umgesetzt werden. Alle Projekte der eak und der tschechischen Tochterfirma ZAK werden in Gegenden geplant, die oft langwierige und komplizierte gutachterliche Stellungnahmen und behördliche Genehmigungsverfahren erfordern. Von Flächennutzungsplanänderungen über Umweltgutachten bis hin zu Verkehrsgutachten und Waldumwandungsverfahren durchlaufen alle Projekte mehr oder weniger komplexe und bisweilen kritische Prozesse. Diese sind meist lösbar. Gelegentlich müssen aber Projekte verschoben, räumlich verlegt oder gänzlich aufgegeben werden.

Mittelfristiges Ziel (bis 2022/23) ist die Erhöhung des Bestands an Naturerlebniseinrichtungen von derzeit elf auf mindestens fünfzehn Anlagen. Die Strategie, das Wachstum auf das Ausland auszudehnen, beruht auf den bisherigen sehr positiven Erfahrungen im osteuropäischen Ausland und dem damit verbundenen großen Erfolg der Baumwipfelpfade dort sowie auf der Tatsache, dass es bis jetzt kaum Baumwipfelpfade oder ähnliche Einrichtungen im Ausland gibt.

Darüber hinaus soll das Angebot an Produkten und Dienstleistungen an den bereits bestehenden Standorten sukzessive ausgebaut werden, um bei den großen Mengen an Besuchern die Wertschöpfung weiter zu erhöhen. Je nach Anlage sollen zum einen zusätzliche erlebnisorientierte Elemente (z. B. großzügige Erlebnisspielplätze, Rutschen, Sinneswege, bewegungsorientierte Angebote, etc.) und zum anderen gastronomische Angebote und/oder kulturelle Angebote hinzukommen.

Konkrete Erweiterungsprojekte sind:

- Die Erweiterung um einen Spielplatz an der Anlage in der Slowakei (Bachledka) ist noch für 2021 vorgesehen.
- In 2022 soll als zweiter Entwicklungsschritt ein Abenteuerwald am Baumwipfelpfad Elsass entstehen.
- Ebenso sind für die in Planung/Umsetzung befindlichen Baumwipfelpfade in Quebec und Irland Erweiterungen geplant.

Geschäftsfelder wie Merchandise, Komplementoren-Marketing und gemeinnützige Dienstleistungen runden das Angebot zunehmend ab und sollen zukünftig helfen, das Umsatzpotenzial optimal auszuschöpfen und auch die nachhaltige Ausrichtung der eak zu thematisieren und glaubhaft zu vermitteln.

Merchandise

- Shop-Verkauf gebrandeter und nicht-gebrandeter, nützlicher, fair und umweltfreundlich produzierter, regionaler Produkte
- Produktgruppen: Souvenirs, Utilities, (regionale) Nahrungsmittel, Bildungsmedien (Bücher, Spiele) und Lifestyle-Artikel
- Ziele: Umsatzpotenzial des hohen Besucheraufkommens an geeigneten Standorten nutzen; Kundenbindung

Komplementoren-Marketing

- Die Besucher der Naturerlebniseinrichtungen der eak stellen eine große, höchst attraktive Zielgruppe auch für andere Unternehmen (Komplementoren) im Outdoor-Bereich und im Bereich der Nachhaltigkeit dar. Diese können zielgerichtet und mit minimalen Streuverlusten angesprochen werden.
- Die eak kann den Komplementoren spezielle Werbe-Bundles anbieten, die spezifischer als herkömmliche Einzelwerbemaßnahmen sind.
- Ziel: Steigender Umsatz aus Werbeangeboten

Gemeinnützige Dienstleistungen

- Angebot erfolgt über die gemeinnützige Tochtergesellschaft der eak (DoNature gGmbH)
- Standortabhängiges Angebot geeigneter Dienstleistungen (Naturlabor, Führungen, schulische Programme, etc.)
- Ziele: Umsetzung der nachhaltigen Ausrichtung der Gruppe, zusätzlicher Imagegewinn, verstärkte Kundenakquise mit wirtschaftlichen Vorteilen für die gesamte Gruppe

1.3 Forschung & Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung umfasst im Wesentlichen marktbeobachtende und trenderfassende Tätigkeiten. Dabei werden Naturerlebniseinrichtungen in der ganzen Welt über das Internet, die Teilnahme an Kongressen, Symposien und Messen sowie durch Besuche von Einrichtungen analysiert. Im Bereich der inhaltlichen und strategischen Entwicklung wird darauf und auf den eigenen Erfahrungen sowie der Expertise von Partnern aufbauend eine noch fokussiertere Ausrichtung der eak entwickelt. Zur Prognostizierung der langfristigen Tragfähigkeit der Geschäftsmodelle wird auf die Einschätzung von Trends durch eigene und fremde Erhebungen und Studien abgestellt (z. B. Studien des Umweltministeriums oder von sonstigen Dienstleistern wie der Statista GmbH). Die Fortführung dieser Arbeit und die Entwicklung neuer, ebenso naturorientierter Erlebniseinrichtungen bleibt auch zukünftig ein Hauptfokus. Darüber hinaus wird durch die weitere Internationalisierung und die potenzielle Erweiterung der Baumwipfelpfade in klimatisch unterschiedliche Regionen vermehrt untersucht, welche sinnvollen Änderungen oder Ergänzungen in Konzeption und Umsetzung der existierenden baulichen Lösungen erfolgen können.

2. Wirtschaftsbericht und Geschäftsverlauf

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Naturerlebnis als Freizeitgestaltung und auch der Besuch von kostenpflichtigen Naturerlebniseinrichtungen zeigt sich gegenüber konjunkturellen Entwicklungen weitestgehend unabhängig, so die eigene Einschätzung basierend auf Erfahrungen der Vergangenheit. In dem Maße, wie die Erlebnis Akademie AG neben Eintrittsgeldern zunehmend Umsätze aus Merchandising, Gastronomie oder auch Komplementorenmarketing generiert, könnte die konjunkturelle Entwicklung und die Konsumbereitschaft in den relevanten regionalen Märkten an Bedeutung gewinnen.

In den relevanten Regionen und Tätigkeitsgebieten der eak hat sich die konjunkturelle Lage im vergangenen Jahr wie folgt entwickelt:

Die wirtschaftliche Entwicklung wurde im Jahr 2020 und wird auch weiterhin durch das Auftreten der Corona-Pandemie und die Folgen, die aus ihrer Eindämmung entstehen, nachhaltig beeinflusst. Besonders der erste große Lockdown im ersten und zweiten Quartal 2020 führte weltweit zu einem wirtschaftlichen Abschwung. In der Eurozone beziffert der Internationale Währungsfonds die Rate mit einem Minus von 6,6% im Jahr 2020. Für Deutschland lag die Rate des rückläufigen Bruttoinlandsprodukts bei 4,9%.

In Osteuropa, einer Region, die für die Erlebnis Akademie derzeit von hoher Bedeutung ist, hat die Corona-Pandemie den bisherigen Aufschwung rapide gebremst. Die Konjunkturprognose der Osteuropaförderbank EBRD erwartet, dass die Wirtschaftsleistung in Mitteleuropa und den baltischen Staaten im Jahr 2020 um 4,4 Prozent zurückgegangen sein wird. Eine Erholung wird mit 3,5 Prozent im Jahr 2021 erwartet. Das Wachstum 2021 kann den Rückgang 2020 also noch nicht ausgleichen.

Wettbewerbsumfeld

Baumwipfelpfade bieten naturnahe und naturorientierte Freizeitgestaltung. Die Ausrichtung und die Angebote der eak entsprechen in vielen Bereichen Naturparks und Biosphärenreservaten. Den Besuchern werden Wissen und Fähigkeiten sowie neue Perspektiven und Erfahrungen vermittelt. Baumwipfelpfade zählen zu den Outdoor-Freizeitangeboten naturnahen Charakters. Gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes können die Naturerlebniseinrichtungen der eak im Abschnitt Kunst, Unterhaltung und Erholung, speziell in der Unterklasse Erbringung

von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung eingeordnet werden. Aufgrund des nachhaltigen Angebots, der Standorteigenschaften und des Erlebnischarakters der Einrichtungen ist eine Branchen-einordnung aber ebenso in die Klassen botanische und zoologische Gärten sowie Naturparks und Vergnügungs- und Themenparks möglich und durch die naturnahe Ausrichtung vermutlich mehr und mehr angezeigt.

Als Freizeiteinrichtungen stehen die Naturerlebniseinrichtungen der eak grundsätzlich im Wettbewerb mit anderen Freizeitattraktionen, wie z. B. Fun-, Freizeit-, Tier- und Themenparks. Durch die stringente Ausrichtung der Angebote der eak auf Naturerlebnisse, grenzt sich diese jedoch deutlich von den Anbietern vorgenannter Freizeitangebote ab und erschwert daher eine klassische Wettbewerbsanalyse. Insbesondere die Schnellebigkeit der Funpark-Attraktionen steht in einem deutlichen Gegensatz zur dauerhaften Faszination und Anziehungskraft der Natur. Dabei profitiert die eak einerseits vermehrt von Werten wie Gesundheit, Natur, Lernen von der Natur, wissensbasierte Ökonomie, Nachhaltigkeit und andererseits von der großen Popularität einer naturorientierten Freizeitgestaltung.

Lässt man die jüngsten pandemiebedingten Sonder-effekte außen vor, zeigt die allgemeine, mehrjährige Betrachtung der Freizeitbranche eine stabile bis wachsende Besucherentwicklung bei Freizeit- und Tierparks. Weltweit stiegen die Besucherzahlen der beliebtesten Freizeitparks von 2018 auf 2019 um 3,7%, in Europa sind sie insgesamt leicht rückläufig.

An der Anzahl der Baumwipfelpfade, die seit Eröffnung des ersten Baumwipfelpfads der eak 2009 im Nationalpark Bayerischer Wald erbaut wurden, lässt sich ein deutlicher Markttrend erkennen: Im deutschsprachigen Raum bestehen zum Ende des Jahres 2020 insgesamt 28 Anlagen, davon sechs in Österreich, 21 in Deutschland und eine in der Schweiz. An fünf der deutschen Standorte ist die Erlebnis Akademie AG Erbauer und Betreiber und damit größter Anbieter auf dem deutschen Markt. In Tschechien gibt es drei Baumwipfelpfade – zwei davon sind Joint Ventures der eak. In Polen gibt es einen Baumwipfelpfad, ebenso in Dänemark und in England.

Nach eigenen Recherchen gibt es neben der eak bislang keinen Anbieter, der mit mehr als einem Baumwipfelpfad am Markt vertreten ist. Ein Mitbewerber befasst sich nach Kenntnissen der eak derzeit mit Überlegungen, neben dem bestehenden Standort einen weiteren zu eröffnen. Die Konzepte der einzelnen Anbieter unterscheiden sich zum Teil deutlich in einigen Bereichen, wie der Größe und der Bauweise der Anlagen oder der Ausrichtung an der Zielgruppe.

Sonstige Rahmenbedingungen

Nach bisherigen Erfahrungen haben Wetterkonditionen eine weitaus signifikantere Auswirkung als gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen auf das Besucheraufkommen. Dazu werden fortwährend retrospektiv Da-

tenerhebungen vorgenommen, die die Grundlage zu einem Analysemodell darstellen werden, das zukünftig auch bei der Bewertung neuer Standorte herangezogen wird. Die bisherigen Erhebungen deuten darauf hin, dass ein qualitativer Zusammenhang aus Wetterbedingungen und Besucherzustrom [z. B. Regendauer/-mengen (-), Sonnenscheindauer (+) in Verbindung mit der Temperatur, der Jahreszeit (Ferien, Wochenenden) und anderen Faktoren (z. B. konkurrierende Freizeitangebote)] besteht.

2.2 Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Erlebnis Akademie AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Mit Ausbruch der Pandemie in Europa im März 2020 und in Folge des ersten Lockdowns wurden sämtliche Standorte des Unternehmens für den Publikumsbetrieb geschlossen. Eine sukzessive Wiedereröffnung aller Standorte im In- und Ausland war im Verlauf des zweiten Quartals möglich. Das dritte Quartal verlief unter regulatorischen Auflagen bezüglich Hygienekonzepte und Maximalbelegung an sämtlichen Baumwipfelpfaden in einem weitgehend normalen Rahmen. In diesem Quartal konnten die Umsatzrückgänge aus den Vorquartalen kompensiert werden. Auch der Start in das vierte Quartal verlief zumindest in Deutschland sehr gut, wo die Besucherzahlen im Oktobervergleich um 10,0% zulegen konnten. Durch den zweiten Lockdown wurden Anfang November 2020 erneut sämtliche deutsche Standorte für Besucher geschlossen. In Osteuropa mussten schon im Oktober sukzessive alle Standorte wegen der dortigen Lockdown-Maßnahmen geschlossen werden. Dadurch wurde die dynamische Aufholbewegung des dritten Quartals wieder abrupt gebremst.

Wenngleich der zweite Lockdown das Unternehmen aufgrund der Saisonalität nicht so stark trifft, konnte die Erlebnis Akademie AG im laufenden Geschäftsjahr 2021 bis zur Erstellung dieses Berichts ihre Standorte bisher weitgehend noch nicht wieder eröffnen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sind lediglich die Standorte in Slowenien und Tschechien mit starken Einschränkungen wieder geöffnet.

Trotz dieser Voraussetzungen war das Besucherniveau im Jahr 2020 insgesamt mit 1,8 Mio. Besuchern (2019: 2,2 Mio. Besucher) weiterhin hoch und zeigt insbesondere in den Phasen der gelockerten Zugangsbeschränkungen eine hohe Dynamik. Im Q3 waren die Besucherzahlen im Vergleich mit dem Q3 des Vorjahres insgesamt (vollkonsolidiert) um 8,0% höher als im Vorjahr und in Deutschland um 14,9% höher als im Vorjahr.

Der erzielte Konzernumsatz lag im Jahr 2020 bei 14,9 Mio. Euro und damit lediglich 9,5% hinter dem Jahr 2019 (16,5 Mio. Euro). Beim operativen Ergebnis (EBIT) erzielte der eak-Konzern 1,8 Mio. Euro nach 2,9 Mio. Euro im Vorjahr (-38,8%). Damit konnte die im November 2020

angehobene Prognose eines positiven Konzernergebnis gehalten werden. Auf Ebene der eak AG lag der Umsatz bei 8,8 Mio. Euro nach 9,0 Mio. Euro im Vorjahr (-2,8%) und das EBIT bei 0,8 Mio. Euro nach 0,7 Mio. Euro im Vorjahr. In Deutschland war das durchaus gute Ergebnis auch durch den verminderten MwSt-Satz im zweiten Halbjahr 2020 positiv beeinflusst.

Auf Projektebene konnten im Jahr 2020 die laufenden Arbeiten für die Neustandorte im Elsass und auf Usedom auch trotz der Lockdown-Maßnahmen etwas verzögert fortgesetzt werden. Anders als bei den ersten Grenzschließungen konnten die für die neuen Projekte beauftragten Firmen aus Tschechien im zweiten Lockdown weiter grenzüberschreitend zu den Baustellen reisen, sodass es bisher zu keinen maßgeblichen weiteren Verzögerungen bei den beiden Projekten kam. Die beiden fertiggestellten Baumwipfelpfade sollen wie geplant im zweiten Quartal 2021 eröffnen.

Zur weiteren Steigerung des Erlebnisfaktors werden Einrichtungen der Erlebnis Akademie AG teilweise im Laufe der Zeit optimiert und erweitert. 2019/2020 wurden die Arbeiten für zwei kostenpflichtige Waldspielplätze fertiggestellt. Am Baumwipfelpfad Bad Wildbad im Schwarzwald wurde der Abenteuerplatz im Jahr 2019 fertiggestellt und eröffnet. Am Standort Saarschleife eröffnete der Abenteuerwald Ende des zweiten Quartals 2020. Zusätzlich wurden beide Standorte um gastronomische Angebote und Merchandise Shops erweitert.

Über die Tochtergesellschaft DoNature gGmbH werden sukzessive an allen deutschen Standorten gemeinnützige Dienstleistungen angeboten. Durch die Angebote der gemeinnützigen Gesellschaft erwartet sich die eak die Fokussierung des (Umwelt-)Bildungsauftrags im Rahmen der Ausrichtung auf nachhaltige Entwicklung, Angebotsvorteile (durch Steuervorteile), Förder-/Finanzierungsvorteile, Spenden-/Co-Finanzierungsvorteile, bessere Kundengewinnungsmöglichkeiten und einen zusätzlichen Imagegewinn.

Auch 2020 konnten neue Standorte ausfindig gemacht werden und sind in die Planung aufgenommen. Damit gelingt der Erlebnis Akademie AG eine weitere Stärkung

bzw. Fokussierung auf das Geschäftsfeld Naturerlebniseinrichtungen, welches derzeit in den Baumwipfelpfaden und dem Naturerbe Zentrum Rügen umgesetzt wird.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Umsatzentwicklung

Die Erlebnis Akademie AG erzielte auf Ebene des Konzerns im Jahr 2020 trotz längerfristiger Corona-bedingter Standortschließungen einen Konzernumsatz von 14,9 Mio. Euro und lag damit lediglich rund 9,5% hinter dem Jahr 2019 mit einem Umsatz von 16,5 Mio. Euro.

Auf Ebene der AG, die das reine Deutschlandgeschäft vereint, erzielte die Erlebnis Akademie im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 8,8 Mio. Euro (-2,8%) gegenüber 9,0 Mio. Euro im Vorjahr.

Die Umsatzentwicklung ist maßgeblich vom Geschäftsbereich Baumwipfelpfade getrieben. Aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie im März 2020 war im Gesamtjahr 2020 keiner der betriebenen vier deutschen Baumwipfelpfade an den Standorten Neuschönau im Bayerischen Wald, Bad Wildbad im Schwarzwald, dem Naturerbe Zentrum auf Rügen und Mettlach im Saarland (Saarschleife) oder der weiteren Baumwipfelpfade in Tschechien, der Slowakei, Österreich und Slowenien ganzjährig geöffnet. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Deutschland und Europa haben insgesamt zu unterschiedlichen regulatorischen Situationen in den einzelnen Ländern in Europa sowie den deutschen Bundesländern geführt. Einzig über die Sommermonate und somit im dritten Quartal 2020 war es möglich, sämtliche Anlagen unter angemessenen Hygieneauflagen zu öffnen. Die Gastronomiebereiche blieben auch in dieser Zeit weitestgehend geschlossen.

Die Besucherzahlen für das Geschäftsjahr 2020 sind entsprechend dieser Voraussetzungen kaum mit den

Die Besucherzahlen inkl. Abenteuerwälder:

Besucherzahlen	2020	2019	Δ 2019/2020
Deutschland	893.077	951.820	-6,17 %
Europa inkl. Minderheitenbeteiligungen (ohne DE)	938.508	1.253.073	-25,10 %
Gesamt vollkonsolidierte Beteiligungen	1.593.220	1.892.850	-15,83 %
Gesamt	1.831.585	2.204.893	-16,93 %

Vorjahren vergleichbar und im Vergleich zum Vorjahr an allen Standorten gesunken. Die Gesamtbesucherzahl lag zum Jahresende 2020 bei 1,83 Mio. Menschen und damit 16,9% unter dem bislang besucherstärksten Jahr 2019.

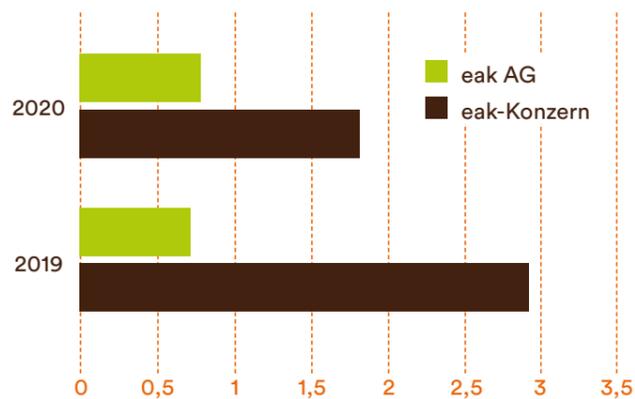
Ertragsentwicklung

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 5,7 Mio. Euro nach 6,4 Mio. Euro im Vorjahr (-10,8%). Die EBITDA-Marge lag damit für das Geschäftsjahr 2020 etwa auf dem Niveau des Vorjahres bei 38,3%. In der eak AG wurde ein EBITDA von 2,6 Mio. Euro nach 2,3 Mio. Euro im Vorjahr erzielt.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag im Konzern bei 1,8 Mio. Euro nach 2,9 Mio. Euro im Vorjahr (-38,8%). Damit konnte die im November 2020 angehobene Prognose eines positiven Konzernergebnis eingehalten werden. Auf Ebene der eak AG lag das EBIT bei 0,8 Mio. Euro nach 0,7 Mio. Euro im Vorjahr.

Der Konzernjahresüberschuss vor Berücksichtigung des Anteils von Minderheitengesellschaftern lag 2020 bei 0,8 Mio. Euro nach 1,9 Mio. Euro im Jahr zuvor. Das Ergebnis je Aktie lag bei 2.020.714 im Umlauf befindlichen Aktien damit bei 0,38 Euro nach 0,92 Euro im Vorjahr. Der Konzernjahresüberschuss nach Berücksichtigung des Anteils von Minderheitengesellschaftern lag 2020 bei 0,4 Mio. Euro gegenüber 1,1 Mio. Euro im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie nach Berücksichtigung der Minderheitenanteile lag damit bei 0,20 Euro nach 0,57 Euro im Vorjahr.

EBIT-Entwicklung Erlebnis Akademie:



Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Personalkostenquote der eak AG um 1,0 Prozentpunkt auf 42,2%. Im Konzern nahm die Personalkostenquote von 32,0% auf 35,4% zu. Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende) stieg im Erlebnis Akademie Konzern von 192 auf 218 Personen.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist 2020 im Konzern von 4,8 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro gesunken.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von 3,9 Mio. Euro nach 3,5 Mio. Euro im Vorjahr bewegten sich im Konzern im geplanten Rahmen.

Die Konzernsteuerquote des Geschäftsjahres lag mit 33,3% bei einem Vorsteuerergebnis von 1,2 Mio. Euro deutlich über der des Vorjahres von 20,6%. Die höhere Steuerquote resultiert zum einen aus dem höheren Anteil von Gewinnen aus den mit einem höheren Unternehmenssteuersatz belegtem Deutschland. Des Weiteren aus dem in 2019 nur zu 5% zu versteuerndem Erlös aus dem Verkauf der Anteile an der Die Erlebnis-Gastronomie GmbH in Höhe von 0,2 Mio. Euro. Weiterhin wurden keine aktiven latenten Steuern für die Ingangsetzungsverluste der EAK France angesetzt, da die Verluste in Gewinnjahren verrechnet werden, in denen wegen des vierjährigen Körperschaftsteuererlasses keine Steuern bezahlt werden.

Der Vorstand betrachtet die Ertragslage und -entwicklung innerhalb der eak-Gruppe als gut bis befriedigend.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Erlebnis Akademie AG des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von EUR 4.492.017,56 auf neue Rechnung vorzutragen.

3.2 Finanzlage

Finanzmanagement

Das Finanzmanagement ist direkt dem Vorstand zugeordnet und umfasst schwerpunktmäßig das Management der Kapitalstruktur, die Liquiditätssteuerung, die jeweiligen Projektfinanzierungen für die einzelnen Baumwipfelpfadprojekte mit einer üblichen Laufzeit von zehn Jahren, die Zinsabsicherung sowie die Finanzmittelbeschaffung.

Der Finanzierungsbedarf des Wachstums sowie der Investitionen wird vorrangig über Eigenkapital, selbst generierte operative Mittel und langfristige projektbezogene Bankdarlehen sichergestellt. Die Baumwipfelpfade werden grundsätzlich über zehn Jahre finanziert. Eine Ausnahme bildet lediglich der erste Baumwipfelpfad, der 2009 im Bayerischen Wald errichtet und noch über 15 Jahre finanziert wurde. Die unterjährigen Schwankungen im Liquiditätsbedarf, die sich aus der Saisonalität ergeben, werden neben der vorhandenen Liquidität durch Kontokorrentrahmen zusätzlich abgedeckt. Damit verfügt die eak über eine ausgewogene Finanzierungsstruktur.

Aufgaben und Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung der jederzeitigen Liquidität, der optimalen Finanzierungsstruktur für Neu- und Bestandsprojekte, der gleichzeitigen Risikobegrenzung sowie die Steigerung des Unternehmenswerts.

Kapitalstruktur

Das Grundkapital der Erlebnis Akademie AG lag zum 31.12.2020 bei 2.020.714,00 Euro. Das Eigenkapital der Erlebnis Akademie AG stieg zum 31. Dezember 2020 von 15,3 Mio. Euro leicht auf 15,8 Mio. Euro und im Konzern von 18,5 Mio. Euro auf 18,8 Mio. Euro. Die rechnerische Eigenkapitalquote sank im Konzern von 43,4% auf 38,4% und von 62,9% auf 52,5% bei der Muttergesellschaft.

Das Fremdkapital stieg im Konzern zum Bilanzstichtag von 24,2 Mio. Euro auf 30,2 Mio. Euro. Die Nettoverschuldung nahm von 16,5 Mio. Euro auf 21,7 Mio. Euro zu. Der Quotient aus Nettoverschuldung zu EBITDA stieg von 2,58 auf 3,81. In der Muttergesellschaft stieg das Fremdkapital von 9,0 Mio. Euro auf 14,3 Mio. Euro und die Nettoverschuldung von 4,0 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro. Der Quotient aus Nettoverschuldung zu EBITDA stieg von 1,73 auf 3,82.

Analyse der Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit lag im Jahr 2020 im Konzern bei 5,1 Mio. Euro, was insbesondere den hohen Abschreibungen im Wert von 3,9 Mio. Euro auf das Anlagevermögen zuzuschreiben ist.

Die Investitionstätigkeit führte im Berichtsjahr zu einem Mittelabfluss von 10,8 Mio. Euro, was vor allem an den Investitionen in die neuen Baumwipfelpfade Usedom und Elsass lag.

Die Finanzierungstätigkeit führte 2020 im Konzern insgesamt zu einem Mittelzufluss von 6,3 Mio. Euro. Geprägt war die Finanzierungstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen durch die Aufnahme von Bankkrediten in Höhe von 9,3 Mio. Euro und durch die Rückführung von Bankkrediten in Höhe von 3,6 Mio. Euro.

Der Vorstand beurteilt die Finanzlage und -entwicklung innerhalb der eak-Gruppe als gut.

3.3 Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme der eak erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 6,3 Mio. Euro auf 49,0 Mio. Euro. Die wesentlichen Vermögensgegenstände der Erlebnis Akademie Gruppe sind die eigenen Baumwipfelpfade. Sie werden innerhalb der Sachanlagen bilanziert, die sich zum 31. Dezember 2020 saldiert aus planmäßigen Abschreibungen und aus getätigten Erweiterungsinvestitionen auf 35,8 Mio. Euro erhöhten (Vorjahr: 30,9 Mio. Euro). Die inländischen Baumwipfelpfade werden grundsätzlich auf zehn Jahre abgeschrieben, der erste Baumwipfelpfad im Bayerischen Wald als Ausnahme auf 15 Jahre. Die Abschreibungsdauern im Ausland sind hiervon teilweise stark abweichend. Neue Baumwipfelpfade werden ab dem Geschäftsjahr

2020 auf 15 Jahre abgeschrieben, da die Gesellschaft durch die Erfahrungen der vergangenen Jahre an Know How gewonnen hat und die technische (und betriebswirtschaftliche) Nutzungsdauer bei entsprechenden Instandhaltungsmaßnahmen jetzt entsprechend länger prognostiziert.

Das gesamte Konzernanlagevermögen erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 36,7 Mio. Euro (Vj. 31,6 Mio. Euro). Mit einem Anteil von 74,9% (Vj. 74,1%) am Gesamtvermögen prägt es die Konzernbilanz entscheidend.

Im aktuellen Stadium der Umsetzung des Geschäftsbereichs Merchandise und der Aktivitäten in der Gastronomie sind keine nennenswerten Vorräte notwendig. Forderungen aus Lieferung und Leistung spielen bei der bisherigen Ausrichtung der eak auf Bargeschäfte im Rahmen der Ticketerlöse für die Baumwipfelpfade keine Rolle und haben entsprechend bilanziell nur eine geringe Bedeutung. Die liquiden Mittel waren mit 8,5 Mio. Euro zum Bilanzstichtag stabil hoch (Vj. 7,7 Mio. Euro).

Zu erwähnen ist das kontinuierliche steigende bargeldlose Geschäft (Karten-/Handyzahlung) sowie die zunehmende Bedeutung von Onlinetickets. Hier entstehen Zeitverzögerungen von ca. bis zu einer Woche, bis das Entgelt von den entsprechenden Dienstleistern für die Eintritte der Gesellschaft zur Verfügung steht.

Der Vorstand erachtet die Vermögenslage und -struktur der Gesellschaft als gut bis sehr gut.

3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Unter Berücksichtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellt der Vorstand fest, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts die wirtschaftliche Lage der eak-Gruppe als gut anzusehen ist. Einen dominierenden Sondereinfluss stellen auch weiterhin die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie dar, die seit März 2020 und bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts im Jahr 2021 anhaltend zu erheblichen Einschränkungen im Betrieb der Baumwipfelpfade der Erlebnis Akademie geführt haben. Bis hin zu einer kompletten Schließung aller Baumwipfelpfade der Unternehmensgruppe der eak. Entsprechende Ausführungen werden im Prognose- und Risikobericht getätigt.

Am 7. April 2021 hat die Erlebnis Akademie eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechtsangebot und anschließendem Private Placement erfolgreich beendet. Die Privatplatzierung war deutlich überzeichnet. Insgesamt flossen dem Unternehmen durch die Kapitalerhöhung 5,25 Mio. Euro zu. Mit der Kapitalerhöhung wird das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 404.142 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien auf 2.424.856,00 Euro erhöht.

Um durch die Pandemie hinweg die Liquidität der Gesellschaft zu schützen, wurde im März 2020 mit allen darlehensgebenden Sparkassen eine Tilgungsaussetzung der wesentlichen Projektfinanzierungen vereinbart, die teilweise bis zum Abschluss des ersten Quartals 2021 liefen. Darüber hinaus hat die Erlebnis Akademie zu Jahresbeginn 2021 ein Liquiditätssicherndes Darlehen in Höhe von 2,1 Mio. Euro aufgenommen.

Zu weiteren Informationen verweisen wir auf den Nachtragsbericht im Anhang.

3.5 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Nachhaltigkeit – Ökologie und Ökonomie im Einklang

Die eak leistet Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung unserer Biosphäre. Sie tut dies verstärkt über die Tochter DoNature gGmbH.

Die Erlebnis Akademie AG tritt mit ihren Baumwipfelpfaden und den Informations- und Bildungsangeboten (auf den Pfaden oder in Informationszentren) nicht an, ungestörtes, unverfälschtes Naturerleben zu bieten. Das kann nur unbebaute Natur bieten.

Es ist der Anspruch der Erlebnis Akademie AG, neben dem Erlebnis an sich (Höhe, neue Perspektive etc.), das Umweltbewusstsein von möglichst vielen Menschen positiv zu beeinflussen, sie auf möglichst undogmatische, erlebnisreiche Weise zu erreichen und wie die UNESCO-Biosphärenreservate einen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu leisten. Für die Umsetzung im Naturerbe Zentrum Rügen (NEZR) erhielt die eak bzw. die gemeinnützige Tochtergesellschaft DoNature gGmbH unter anderem von der UNESCO folgende Auszeichnungen:



Ausgezeichnet durch den NACHHALTIGKEITSRAT

Den gesellschaftlichen Impact, den die eak dort erzielt, misst sie in Anlehnung und Erweiterung der Umweltbewusstseinsstudie des Bundesumweltministeriums und auf Basis einer in 2017 zusammen mit der DoNature und einem externen Institut entwickelten Wirkungsanalyse. Die in regelmäßigen Untersuchungen der eak seit 2013 z. T. repräsentativ befragten Personen geben z. B. in 2019 zu über 92% an, dass das NEZR hilft, die Natur besser zu verstehen und zu entdecken und zu 70% geben an, dass sie der Besuch motiviert, sich künftig mehr für die Natur einzusetzen. In 2020 wurde wegen der Pandemie keine entsprechende Untersuchung durchgeführt.

Für die Umsetzung der im Wettbewerb wohl einzigartigen Bildungsangebote arbeitet die eak mit renommierten Partnern wie der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, (DBU) dem Nationalpark Bayerischer Wald, dem Nationalpark Riesengebirge (CZ), dem Naturpark Nordschwarzwald etc. zusammen. Die eak sieht sich in der Tradition der UNESCO-Biosphärenreservate als Lernstätten der Bildung für nachhaltige Entwicklung und als touristische Einrichtung. Wie die UNESCO sieht die Erlebnis Akademie den (Öko-)Tourismus als Triebfeder einer nachhaltigen Entwicklung.

Die eak schafft nachhaltige touristische (Bildungs-)Angebote. Die erfolgreiche Vermarktung solcher touristischen Angebote ist nach Meinung des Unternehmens ein wertvoller Beitrag, um in der breiten Öffentlichkeit das Bewusstsein für die Natur zu schaffen – zusammen mit namhaften Partnern. Die eak verbindet Ökologie und Ökonomie.

Die Besucher der Anlagen der eak, die lediglich Erlebnis im natürlichen Umfeld suchen, können die Anlagen auch genießen, ohne sich mit den Bildungsangeboten auseinanderzusetzen. Die eak verbindet Vergnügen und sinnvolle Freizeitgestaltung. Die Betonung des einen oder des anderen liegt in den Präferenzen der Besucher.

Um die Ausrichtung auf Nachhaltigkeit zu dokumentieren, unterwirft sich die eak dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Um das Nachhaltigkeitsengagement der eak transparent und vergleichbar für Investoren und Besucher darzustellen, wird jedes Jahr eine Entsprechenserklärung zum Kodex mit dem Jahresbericht verfasst und nach Prüfung durch den Rat für Nachhaltige Entwicklung den Aktionären auf der Unternehmenswebsite www.eak-ag.de dauerhaft zugänglich gemacht. Für 2020 wurde das Erarbeiten der Entsprechenserklärung Corona-bedingt zunächst zurückgestellt. Bereits mit dem Geschäftsjahr 2018 wirtschaftet die Muttergesellschaft eak AG klimaneutral.

Schon jetzt erfüllt die eak über die Bildungsangebote hinaus viele Kriterien der Nachhaltigkeit durch weitestmöglich umweltschonenden Bau und Betrieb ihrer Anlagen, im Energiemanagement und bei der Beschaffung. So ist beispielsweise das Umweltinformationszentrum im NEZR das erste Passivhaus im öffentlichen Bereich in Mecklenburg-Vorpommern. Alle Anlagen sind zu über

80% aus Holz gefertigt (möglichst aus der Umgebung der Anlage) etc. Für fast 100% der beim Bau von Baumwipfelpfaden verwendeten Holzprodukte liegen FSC- und PEFC-Produktkettensertifikate vor.

Kundenzufriedenheit und Wiederkommabsicht

Die eak führt über die Umweltbewusstseinsbefragungen hinaus auf ihren weitgehend ganzjährig geöffneten Anlagen bis zu zehn Befragungen pro Jahr durch. Sie erhebt dabei vor allem Werte zur Kundenzufriedenheit und zum Wiederkommverhalten. In 2020 wurden Corona-bedingt nur 1.127 Besucher befragt gegenüber 2.786 im Vorjahr und je Standort auch nur an drei bis fünf Zeitpunkten.

Über alle deutschen Anlagen hinweg gaben 2020 84% (Vj. 87%) der Befragten an, den besuchten Baumwipfelpfad wieder besuchen zu wollen und 88% (Vj. 85%) wollen auch einen anderen Baumwipfelpfad besuchen.

Diese hohen Werte für die Wiederkommabsicht sind ein Indikator für die stabile Nachfragesituation.

Die hohe Wiederkommabsicht wird zusätzlich durch hohe Zufriedenheitswerte untermauert, die sich aus der Bewertung der einzelnen Angebote (bis zu 14 Merkmale) und des Gesamtangebots ergaben. Auf einer numerischen Analogskala (0 bis 10) bewerteten in 2020 die Befragten z. B. die Erlebnisangebote mit \bar{x} 9,2 (Vj. \bar{x} 9,3), die Konstruktion mit \bar{x} 9,7 (Vj. \bar{x} 9,7), den Bezug zur Natur mit \bar{x} 9,5 (Vj. \bar{x} 9,5), die Informationsstationen mit \bar{x} 9,2 (Vj. \bar{x} 9,3), das Preis-Leistungs-Verhältnis mit \bar{x} 8,3 (Vj. \bar{x} 8,5) etc. Das Gesamtangebot wurde für den Baumwipfelpfad Bayerischer Wald mit \bar{x} 9,3 (Vj. \bar{x} 9,3), für den Baumwipfelpfad Schwarzwald mit \bar{x} 9,0 (Vj. \bar{x} 9,4) und für das NEZR mit \bar{x} 9,3 (Vj. \bar{x} 9,2) und für den Baumwipfelpfad Saarschleife mit \bar{x} 9,3 (Vj. \bar{x} 9,3) bewertet. Bei der Bewertung des Gesamtangebots hat auch wieder wie in den Vorjahren der Baumwipfelpfad Salzkammergut mit \bar{x} 9,6 in 2020 die Nase vorn.

In den beiden Abenteuerwäldern haben wir Corona-bedingt nur wenige Befragungen durchgeführt.

4. Prognose-, Chancen-, Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung
Die Erlebnis Akademie AG sieht insgesamt einen intakten Markt im Bereich der naturnahen Freizeitgestaltung. Dies hat insbesondere das dritte Quartal 2020 deutlich bestätigt, der einzige Quartalszeitraum im abgelaufenen Geschäftsjahr, in dem durchgehend

sämtliche Standorte geöffnet hatten. Trotz teilweiser Auflagen und bestehender Restriktionen lag in diesem Zeitraum ein so hohes Besucheraufkommen vor, dass die Verluste des vorherigen Ausfalls aufgrund der Standortschließungen nahezu kompensiert werden konnten. Darüber hinaus ist die Erlebnis Akademie bereits heute weltweit führender Anbieter beim Bau und Betrieb von Baumwipfelpfaden. Die Projektanfragen und -angebote aus aller Welt lassen eine langfristig gut gefüllte Projektpipeline erwarten.

Prognose der allgemeinen Rahmenbedingungen

Prognose der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Konzernlageberichts bestehen gesamtwirtschaftliche Risiken vor allem in der noch nicht absehbaren Entwicklung und den weiteren Maßnahmen der Eindämmung des Coronavirus. Die weltweit verschärften politischen Maßnahmen, wie beispielsweise Schließung der Ländergrenzen, Ausgangssperren oder gesetzlich angeordnete Schließungen von Bereichen des öffentlichen Lebens, die nicht lebensnotwendige Leistungen erbringen, beeinflussen die wirtschaftliche Entwicklung der Erlebnis Akademie.

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind die meisten Standorte der Erlebnis Akademie im In- und Ausland geschlossen. Es ist aktuell auch nicht absehbar, wie sich die Lage in den Sommermonaten und damit den Kernmonaten der eak, im Jahr 2021 entwickeln wird und ob bis zu den Ferien sämtliche Anlagen in In- und Ausland wieder für Besucher gegebenenfalls unter Auflagen geöffnet werden können. Diese Auflagen und deren Dauer sind ebenfalls zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts nicht bekannt.

Die Erlebnis Akademie hat bereits im Jahr 2020 mit Beginn der Pandemie liquiditätsschonende Vorkehrungen getroffen (z. B. Kurzarbeit, Tilgungsaussetzungen, Projektverschiebungen etc.), die auch eine Absicherung des Unternehmens, in dem seinerzeit sehr unwahrscheinlichen und in diesem Ausmaß 2020 nicht eingetretenen Fall einer ganzjährigen Schließung der Pfade bis April 2021, sichergestellt hätten. Die Tilgungsaussetzungen liefen zwischen 6 und 12 Monaten (längstens bis 31.03.2021). Anfang 2021 wurde ein Liquiditätssicherndes Darlehen in Höhe von 2,1 Mio. Euro aufgenommen, welches eine Laufzeit von sechs Jahren und eine Verzinsung von 1% p. a. besitzt.

Sollten sich die Folgen der Pandemie noch über mehrere Monate erstrecken und es im Sommer 2021 nicht möglich sein, die Anlagen der eak zu öffnen oder es werden diese bei einer weiteren Coronawelle erneut langfristig geschlossen, ist ein sehr deutlicher Rückgang von Umsatz und Ertrag zu erwarten, der zum jetz-

zigen Zeitpunkt nicht beziffert werden kann. Auch bei einer schrittweisen Wiedereröffnung der Anlagen ist nicht damit zu rechnen, dass durch die Behörden die maximal möglichen Besucherzahlen zugelassen sein werden. Die Erlebnis Akademie rechnet bei wiedereröffneten Pfaden zu Beginn mit evtl. geringeren Besucherzahlen pro Tag als in der Vergangenheit aufgrund von behördlichen Einschränkungen. Eine genaue Einschätzung ist dem Vorstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts nicht möglich. Mit dem aktuell sukzessiven Impffortschritt und den derzeit in Teilen der EU sowie dem außereuropäischen Ausland bestehenden Impulsen einer sukzessiven Wiedereröffnung der Gaststätten- und Hotelbetriebe, geht das Unternehmen davon aus, ab Sommer 2021 in einen geregelten Betrieb übergehen zu können.

Prognose der sonstigen Rahmenbedingungen

Der Vorstand hat unter 2.1 klimatische Rahmenbedingungen als relevant für die Ertragslage der eak identifiziert und deren Auswirkungen skizziert. Prognostisch lässt sich für das Jahr 2021 zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage treffen, welchen Anteil der Einfluss des Wetters auf das Besucheraufkommen bis zum Jahresende haben wird.

Prognose der branchenspezifischen Rahmenbedingungen

Die unter 2.1 beschriebene Konzentration bei Erlebnis-parks wird nach Ansicht des Vorstands weitergehen. Ebenso wird die Entwicklung auf dem Markt der Naturerlebniseinrichtungen, v. a. der Baumwipfelpfade fortschreiten.

Die Erlebnis Akademie geht davon aus, dass sich die Branche weiter im Expansionsprozess befindet. Mit dem großen Potenzial von nahezu allen Menschen im Alter bis 80+ und den Trends „Natur erleben“ und „nachhaltige Entwicklung“ sieht der Vorstand den Markt der Naturerlebniseinrichtungen und der damit verbundenen Dienstleistungen als weiterhin wachsend.

Im europäischen Ausland stellt sich die Situation in Bezug auf die Entwicklung des Marktes für Naturerlebniseinrichtungen wie Baumwipfelpfade differenzierter dar. Neben Deutschland gibt es nur in Österreich mit sechs Baumwipfelpfaden bezogen auf die Bevölkerungszahl eine sogar über Deutschland liegende Anzahl von Baumwipfelpfaden. Im sonstigen Europa gibt es in Tschechien drei Pfade, in der Schweiz, in Dänemark, der Slowakei, Slowenien, Polen und England jeweils einen.

Grundsätzlich orientieren sich immer mehr Länder in West- und Mitteleuropa im Wettbewerb auf dem Tourismusmarkt stärker am Thema „Natur erleben“ und propagieren ökologische Formen des Tourismus. Dazu mag die zunehmende Urbanisierung in den meisten Ländern beitragen, aber auch ein zeitverzögertes, steigendes Bewusstsein für Themen der Natur und der Um-

weltbelastung. Dies gilt vor allem auch für Länder wie Tschechien, Polen, Slowakei und Slowenien, wo mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Interesse an der Natur und ihrem Erhalt steigt. In Frankreich, Irland oder Spanien gibt es Bestrebungen, naturorientierten Tourismus auszubauen und das Potential geschützter Gebiete durch die Etablierung unterschiedlicher Formen von Öko-Tourismus besser zu nutzen und damit die wirtschaftlichen Bedingungen in den meist dezentral gelegenen Schutzgebieten zu konzentrieren und zu verbessern. Naturerlebniseinrichtungen wie Baumwipfelpfade sind im europäischen Ausland noch die Ausnahme. Das Potential zur Entwicklung solcher Einrichtungen ist nach Ansicht des Vorstands vorhanden und steigt weiter stark an.

Prognose der Unternehmensentwicklung

Das Jahr 2021 wird maßgeblich von der weiteren Entwicklung im Zusammenhang mit der Eindämmung des Coronavirus und den wirtschaftlichen Folgen daraus geprägt sein.

Die Standorte der Erlebnis Akademie sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts Ende April, bis auf die gerade unter Auflagen wieder eröffneten Standorte in Tschechien und Slowenien geschlossen. Das Unternehmen geht derzeit in den eigenen Planungen davon aus, dass eine sukzessive Wiedereröffnung aller Standorte bis zu den Sommerferien 2021 unter Auflagen möglich sein wird. Ähnlich wie Tierparks und botanische Gärten sind die Anlagen der eak als reine Freiluft-Freizeitaktivität prädestiniert, relativ frühzeitig wieder öffnen zu dürfen.

Zum Zeitpunkt der erlaubten Wiedereröffnung werden auch die beiden neuen Standorte Usedom (fünfter deutscher Standort) und Elsass (erster Standort in Frankreich) eröffnet. Beide Baumwipfelpfade sind baulich bereits weitestgehend abgeschlossen.

Darüber hinaus soll im Jahr 2021 der geplante Abenteuerwald in Bachledka umgesetzt werden. In 2021 wird der Vorstand vertragsgemäß dem Joint-Venture-Partner in der Slowakei ein Angebot zur Übernahme von Geschäftsanteilen der Chodnik Korunami Stromu (CHKS) machen. Der Anteil der SKSD an der CHKS soll von jetzt 66% auf 49% reduziert werden.

Im laufenden Geschäftsjahr werden voraussichtlich bis zu drei neue Standorte in die Bauphase gehen. Mit Quebec in Kanada wurde im April 2021 der Bau für den ersten außereuropäischen Baumwipfelpfad begonnen. Darüber hinaus sollen Projekte in Bad Doberan, Deutschland, sowie ein erster Standort in Irland begonnen werden.

Grundsätzlich wird die Pandemie auch Auswirkungen

auf die gesamte Projektpipeline haben. Die Realisierung der geplanten Projekte erfolgt in Abhängigkeit von den jeweiligen nationalen Regelungen und könnte verzögert werden. Entsprechend werden alle Projekte schrittweise in Abhängigkeit von den behördlichen Erlassen soweit möglich fortgeführt bzw. finalisiert. Die Finanzierungen laufender Projekte haben weiterhin weitgehend Bestand. Je nach den Auswirkungen des Corona-bedingten Shutdown und der folgenden Einschränkungen ergeben sich evtl. weitere Finanzierungsbedarfe für die nächsten Projekte.

Zusätzlich zu getroffenen Vereinbarungen mit Kreditgebern nutzt die Erlebnis Akademie die von der Bundesregierung verabschiedeten Kompensationsmaßnahmen zur weiteren Schonung der Liquidität. Derzeit befinden sich noch Mitarbeiter an den operativen deutschen Standorten in Kurzarbeit. Dies gilt auch für den Standort in Österreich.

Der Ausbau der Bereiche Merchandise, Komplementenmarketing und Bildungsangebote (über die DoNature gGmbH) geht in 2021 weiter.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Aufgrund der aktuell nicht absehbaren Zeitspanne, in der die Standorte der Erlebnis Akademie geschlossen bleiben müssen, und welche Besucherzahlen nach Wiedereröffnung aufgrund behördlicher Regelungen möglich sein werden, ist es nicht möglich, eine seriöse Prognose der Umsatz- oder Ertragszahlen für das laufende Geschäftsjahr 2021 abzugeben.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den betrachteten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren rechnet der Vorstand durch den Ausbau der Dokumentation des nachhaltigen Verhaltens und Wirtschaftens bei gleichzeitiger Erfüllung der finanziellen Ziele der eak mit einer Zunahme der Glaubwürdigkeit sowohl bei Investoren wie auch bei Endkunden und damit sukzessive mit größerem Interesse an der Erlebnis Akademie AG sowohl bei potenziellen Investoren wie auch bei Endkunden. Bei den Zufriedenheitswerten und dem Wiederkommverhalten der Endkunden rechnet der Vorstand nicht mit einer signifikanten Änderung in 2021. Eine Gesamtbesucherzahl kann für das Jahr 2021 zum jetzigen Zeitpunkt wegen der Corona-bedingten Einschränkungen nicht abgeschätzt werden.

Hinweis auf Unsicherheiten im Ausblick

Der Vorstand weist darauf hin, dass es sich bei den Ausführungen und Informationen um zukunftsbezogene Aussagen handelt mit der Konsequenz, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Hinsichtlich der im Rahmen des Prognoseberichts darzustellenden Risiken verweisen wir auch auf den Risikobericht. Dem Prognosebericht liegt ein Prognosezeitraum bis zum 31.12.2021 zugrunde.

4.2 Risikobericht

Wesentliche externe Risiken sehen die Vorstände in einem sich stark intensivierenden Wettbewerb um die besten Standorte aktuell vor allem in Deutschland und künftig sicherlich auch in Europa, in den relativ niedrigen Markteintrittsbarrieren, im sich ändernden Nachfrageverhalten der Besucher und darin, dass weitere Konkurrenten aus dem öffentlichen und gemeinnützigen Bereich auftreten.

Als ein Risiko betrachtet der Vorstand die hohe Anlagenintensität bei gleichzeitig niedrigem Substanzwert der Einrichtungen. Das Anlagevermögen hat vermutlich vor allem als Cash-Geschäftsmodell einen Wert. Ist das Geschäftsmodell nicht mehr attraktiv, lasten zum Teil Rückbauverpflichtungen auf der eak, die von den Erlösen aus dem Verkauf der abgebauten Anlagen nicht gedeckt werden. Bisher besteht allerdings nur bei sechs Anlagen eine Rückbauverpflichtung. Nach heutiger Schätzung ist von einem Saldo aus Rückbauerlösen und -kosten von ca. -150.000 bis 200.000 Euro auszugehen. Rückstellungen dafür werden gebildet.

Zur Reduzierung der finanziellen Risiken versucht die eak, soweit möglich Fördermöglichkeiten auszuschöpfen, was für den Baumwipfelpfad im Bayerischen Wald, beim Naturerbe Zentrum Rügen, für das Projekt Baumwipfelpfad Saarschleife, für den Baumwipfelpfad Usedom, den Baumwipfelpfad Salzkammergut und den Baumwipfelpfad Elsass gelang. Für die geplanten bzw. in Prüfung befindlichen Projekte Bad Doberan und in Spanien gibt es Förderkulissen, die für die eak grundsätzlich nutzbar sind. Es besteht das allgemeine Risiko, dass beim Nicht-Einhalten von Förderkriterien, Fördergelder ganz oder teilweise rückerstattet werden müssten.

Die eak betreibt eine kontinuierliche Marktbeobachtung in Europa und in Asien sowie Nordamerika. Dies gilt sowohl inhaltlich (Marktchancen und -risiken), wie auch in Bezug auf die Konkurrenzentwicklung. Darüber hinaus werden vor dem Bau und Betrieb einer Einrichtung qualitative und quantitative Standortanalysen vorgenommen, die in interne oder externe Analysen und z. T. Machbarkeitsstudien münden. Trotzdem besteht grundsätzlich das Risiko, eine Naturerlebniseinrichtung zu errichten und zu betreiben, die die Erwartungen nicht erfüllt. Um das Finanzierungs- und das Investitionsrisiko zu senken, sollen künftig nicht alle Anlagen selbst errichtet und betrieben werden. Für ausländische Engagements sind zukünftig Tochterunternehmen geplant, an denen die eak möglichst mehrheitlich beteiligt sein soll, sich aber im Verhältnis der Anteilseigner das Finanzierungs- und Investitionsrisiko teilt. Es sollen künftig auch Geschäftsmodelle umgesetzt werden, die einen Verkauf von Konzepten, Anlagen oder Beteiligungen zum Ziel haben. Auch Lizenz- und Franchisemodelle werden geprüft.

Bei den Beteiligungen (an ausländischen) Gesellschaften besteht das Risiko, dass trotz Due Diligence ggf. ungeeignete Partner und Geschäftsmodelle ausgewählt werden und das Invest in die Beteiligung abzuschreiben ist.

Als grundsätzliches Risiko auf dem weiteren Weg zum Ausbau der Marktführerschaft in Europa ist das Risiko zu nennen, dass nicht ausreichend Kapital zur Finanzierung der Projektpipeline eingeworben werden kann, um die Marktführerschaft zu behaupten und somit ggf. ein kompetitiver Nachteil entsteht. Ebenso könnten Gewinnausschüttungen, die den freien Cash-Flow übersteigen, die Finanzierungskraft der eak belasten. Es könnte auch bei der sorgfältigen Auswahl ein Standort ausgewählt werden, der die Erwartungen nicht erfüllt.

Alle Projekte der eak-Gruppe werden in Gegenden geplant, die oft langwierige und komplizierte gutachterliche Stellungnahmen und behördliche Genehmigungsverfahren erfordern. Von Flächennutzungsplanänderungen über Umweltgutachten bis hin zu Verkehrsgutachten und Waldumwandlungsverfahren durchlaufen alle Projekte mehr oder weniger komplexe und bisweilen kritische Prozesse. Diese sind meist lösbar. Bisweilen müssen aber Projekte verschoben, räumlich verlegt oder aufgegeben werden.

Covid-19-Pandemie

Zu Risiken aufgrund der Covid-19-Pandemie verweisen wir auf die Ausführungen im Prognosebericht.

4.3 Chancenbericht

In den Ausführungen des Lageberichts wurde an einer Reihe von Stellen schon auf die konkreten markt- und branchenspezifischen Chancen hingewiesen, deswegen verzichtet der Vorstand im Einzelnen auf die redundante Darstellung der Chancen.

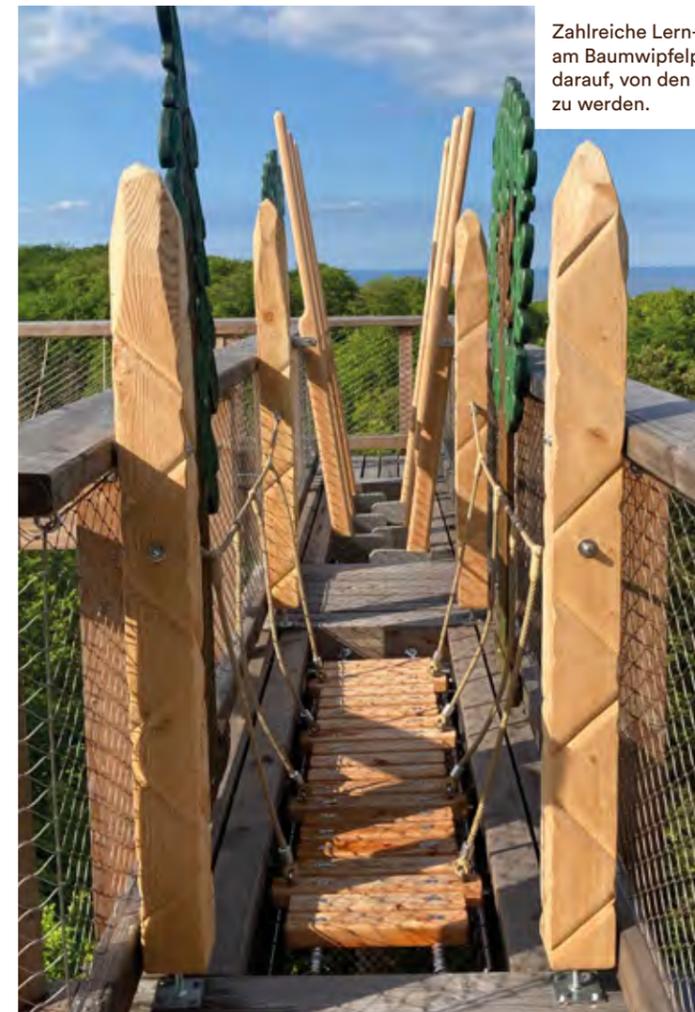
Die kurzfristigen Chancen für 2021 mit den schon konkreten Plänen für bis zu drei Naturerlebniseinrichtungen schätzt der Vorstand als gut ein. Weitere Chancen ergeben sich ab 2022/23 aus konkreten Projektplänen für bis zu fünf weitere Standorte.

Mit den schon konkreten Plänen, den Vorplanungen und den Sichtungen für die dargestellten Naturerlebniseinrichtungen und der Vision des sukzessiven Ausbaus einzelner Standorte zu großen Naturerlebnisparks sieht der Vorstand mittelfristig als auch langfristig große Chancen zu stabilem Umsatz- und Ertragswachstum durch Ausnutzen von Skaleneffekten.

Bad Kötzting, 22.04.2021

 Bernd Bayerköhler

 Christoph Blaß



Zahlreiche Lern- und Erlebnisstationen am Baumwipfelpfad Usedom warten darauf, von den Besuchern erforscht zu werden.



Die Lernstation am Baumwipfelpfad Usedom informieren über Flora, Fauna, Geologie und die Inselgeschichte Usedom.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

	2020 EUR	2019 EUR
A K T I V A		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	113.849,32	74.907,29
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>2.857,18</u>
	113.849,32	77.764,47
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.458.520,99	1.000.223,60
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.735.722,22	25.214.598,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.449.074,50	1.583.008,40
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>9.166.377,82</u>	<u>3.131.326,63</u>
	35.809.695,53	30.929.157,22
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	41.614,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	150.000,00	60.105,20
3. Beteiligungen	357.581,81	274.014,76
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	95.256,24	98.386,46
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	154.651,20	153.664,22
6. Sonst. Ausleihungen	<u>5.500,00</u>	<u>5.500,00</u>
	787.989,25	633.285,27
Übertrag	<u>36.711.534,10</u>	<u>31.640.206,96</u>

	2020 EUR	2019 EUR
Übertrag	36.711.534,10	31.640.206,96
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.795,49	15.913,30
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	109.960,01	215.659,91
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.016.431,40	726.205,51
4. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>14.415,12</u>
	1.144.186,90	972.193,84
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	524.895,68	399.179,11
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 524.895,68 / Vj: 399.179,11		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	145,47	113.193,68
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 145,47 / Vj: 113.193,68		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.610,07	36.441,49
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 24.610,07 / Vj: 36.441,49		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.371.352,00</u>	<u>1.231.342,01</u>
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 1.371.352,00 / Vj: 1.231.342,01		
	1.921.003,22	1.780.156,29
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	8.457.310,80	7.647.893,18
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	426.139,28	431.803,65
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	362.460,21	246.972,11
SUMME Aktiva	<u>49.022.634,51</u>	<u>42.719.226,03</u>

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

	2020 EUR	2019 EUR		2020 EUR	2019 EUR
P A S S I V A			Übertrag	47.034.450,87	40.779.303,48
A. EIGENKAPITAL			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.221.249,02	1.096.520,26
I. Gezeichnetes Kapital	2.020.714,00	2.020.714,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.221.249,02 / Vj: 1.096.520,26		
II. Kapitalrücklage	9.216.190,00	9.216.190,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	1.097,28
III. Gewinnrücklagen			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 / Vj: 1.097,28		
1. Gesetzliche Rücklage	4.308,60	4.308,60	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.598,95	2.428,77
2. Andere Gewinnrücklagen	21.412,05	21.412,05	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.598,95 / Vj: 2.428,77		
	25.720,65	25.720,65	6. Sonstige Verbindlichkeiten	750.211,31	832.447,24
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-71.779,54	21.162,31	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 323.207,39 / Vj: 327.641,25	29.349.139,18	23.619.426,44
V. Gewinnvortrag	5.587.280,99	4.465.273,82	- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren EUR 82.614,23 / Vj: 130.610,05		
VI. Jahresüberschuss	411.708,75	1.146.700,76	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 344.389,69 / Vj: 374.195,94		
VII. Ausgleichsposten für Anteile and. Gesellschafter	1.645.364,86	1.641.473,41	- davon aus Steuern EUR 58.179,33 / Vj: 68.418,21		
VIII. buchmäßiges Eigenkapital	18.835.199,71	18.537.234,95	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 41.339,42 / Vj: 34.273,09		
B. RÜCKSTELLUNGEN			D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	14.124,36	7.429,00
1. Steuerrückstellungen	315.795,07	107.191,60	SUMME Passiva	49.022.634,51	42.719.226,03
2. Sonstige Rückstellungen	508.376,19	447.944,04			
	824.171,26	555.135,64			
C. VERBINDLICHKEITEN					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.367.293,70	21.686.932,89			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.276.298,77 / Vj: 3.651.860,41					
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren EUR 16.250.358,68 / Vj: 13.188.870,11					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 5.840.636,25 / Vj: 4.846.202,37					
2. Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	7.786,20	0,00			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.786,20 / Vj: 0,00					
Übertrag	47.034.450,87	40.779.303,48			

Konzerngewinn- und -verlustrechnung vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	14.903.212,49	16.475.510,74
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	19.509,54	110.346,11
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	280.244,33	263.796,09
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.073.591,24	434.084,81
5. Summe Erlöse	<u>16.276.557,60</u>	<u>17.283.737,75</u>
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-907.413,31	-709.962,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-221.193,26</u>	<u>-261.090,10</u>
	-1.128.606,57	-971.052,42
7. Rohergebnis	<u>15.147.951,03</u>	<u>16.312.685,33</u>
8. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.320.514,20	-4.301.578,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-952.261,67</u>	<u>-968.303,38</u>
	-5.272.775,87	-5.269.882,04
9. Abschreibungen		
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-3.952.650,60	-3.531.058,56
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.275.731,29	-4.746.634,84
11. Zwischensumme	<u>1.646.793,27</u>	<u>2.765.109,89</u>
Übertrag	<u>1.646.793,27</u>	<u>2.765.109,89</u>

	2020 EUR	2019 EUR
Übertrag	1.646.793,27	2.765.109,89
12. Gewinnanteile von assoziierten Unternehmen (Equity-Methode)	126.180,40	142.124,66
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.640,29	77.262,20
- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 26.851,97 / Vj: 25.518,94		
- davon Zinserträge aus verbundenen Unternehmen € 92,22 / Vj: 105,20		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-644.652,72	-596.883,33
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-393.456,91	-492.152,59
16. Ergebnis nach Steuern	<u>785.504,33</u>	<u>1.895.460,83</u>
17. Sonstige Steuern	<u>-15.218,31</u>	<u>-36.939,12</u>
18. Gesamt-Jahresüberschuss	<u><u>770.286,02</u></u>	<u><u>1.858.521,71</u></u>
19. Anteil der Minderheiten-Gesellschafter am Jahresergebnis	-358.577,27	-711.220,95
20. Jahresüberschuss	<u>411.708,75</u>	<u>1.147.300,76</u>
21. Einstellung in gesetzl. Gewinnrücklagen	0,00	-600,00
22. Jahresüberschuss nach teilweiser Gewinnverwendung	<u><u>411.708,75</u></u>	<u><u>1.146.700,76</u></u>

Mit seinem 29 Meter hohen Aussichtsturm bietet der Baumwipfelpfad Elsass (Frankreich) einen Ausblick über Rheinebene, Schwarzwald und Nordvogesen.



Der Baumwipfelpfad Elsass (Frankreich) schlängelt sich mit einer Gesamtlänge von 1.050 Metern vorbei an Fichten, Kiefern und Rotbuchen.



Die Tunnelrutsche im Inneren des Aussichtsturms am Baumwipfelpfad Elsass ist 75 Meter lang.



Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeines

Die Erlebnis Akademie AG mit Sitz in 93444 Bad Kötzing ist im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg unter der Registernummer HRB 8220 eingetragen.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Regelungen des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes sowie den Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Angaben zur Konsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwerts bei der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens. Dabei entstanden keine Unterschiedsbeträge.

Die folgende Übersicht zeigt die neben der Erlebnis Akademie AG in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

Dabei wurde zwischen Vollkonsolidierung und Einbeziehung nach den Grundsätzen der Equity-Konsolidierung unterschieden.

In 2020 wurden folgende Tochtergesellschaften erstmalig vollkonsolidiert:

- Die 100%ige Tochtergesellschaft EAK Sentier de Cimes Inc. mit Sitz in Montreal (Kanada)
- Die 100%ige Tochtergesellschaft eakFrance S.a.r.l. mit Sitz in Drachenbronn (Frankreich)

An der Stezka Korunami Stromu s.r.o., Lipno nad Vltavou (CZ) ist die Erlebnis Akademie AG mittelbar zu 20% am Kapital und zu 25% am Ergebnis beteiligt. Diese Gesellschaft wurde nach den Grundsätzen der Equity-Methode berücksichtigt.

Wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind:

- 100%ige Tochtergesellschaft DoNature gGmbH, Bad Kötzing
- die Erlebnis Gastronomie GmbH, Chamerau, an der die Erlebnis Akademie AG eine Beteiligung von 1,9% hält
- die Stezka Korunami Stromu C s.r.o., an der die Erlebnis Akademie AG mittelbar zu 20% beteiligt ist

Name, Sitz der Beteiligungsunternehmen	Werte zum Stichtag	Stammkapital	Beteiligungsquote EAK AG	Eigenkapital	Jahresergebnis	EBITDA
Vollkonsolidierung						
Zazitkova Akademie s.r.o., (kurz ZAK genannt)* ehem. Akademie Adrenalinovych Zazitku s.r.o., Prachatic (CZ)	31.12.2020	53.071.000 CZK 2.075.482,49 €	100,00 %	141.032.098 CZK 5.413.871,45 €	-5.946.753 CZK -224.636,94 €	-4.768.117 CZK -180.084,97 €
Academia de Experiencias s.l. (kurz AdE genannt) Cordoba (ES)	31.12.2020	3.000,00 €	100,00 %	-43.245,33 €	-1.653,17 €	-2.199,34 €
Erlebnis Akademie GmbH (kurz eak GmbH genannt) Gmunden (AT)	31.12.2020	35.000,00 €	100,00 %	-968.010,27 €	-299.710,39 €	459.210,94 €
Stezka Korunami Stromu Krkonose s.r.o. (kurz SKSK genannt)* Janské Lázně (CZ)	31.12.2020	200.000 CZK 7.828,98 €	80,00 %	53.367.867 CZK 2.033.448,89 €	9.460.140 CZK 358.140,37 €	27.278.161 CZK 1.031.121,14 €
Stezka Korunami Stromu D s.r.o. (kurz SKSD genannt)* Janské Lázně (CZ)	31.12.2020	41.100.000 CZK 1.617.452,47 €	80,00 %	90.159.745 CZK 3.473.172,19 €	17.712.097 CZK 669.991,22 €	28.217.233 CZK 1.066.600,29 €
Chodnik Korunami Stromov s.r.o. (kurz CKS genannt) Bratislava (SK)	31.12.2020	10.000,00 €	52,80 %	2.036.083,95 €	626.705,92 €	1.285.784,03 €
AKADEMIA PRYZGOD sp. z.o.o. (kurz APSO genannt)* Warszawa (PL)	31.12.2020	100.000,00 PLN 23.283,97 €	80,00 %	32.968,39 PLN 7.230,38 €	-25.490,82 PLN -5.734,99 €	-25.490,82 PLN -5.734,99 €
Pot med krošnjami Pohorje, d.o.o. (kurz PMKP genannt) Ljubljana (SI)	31.12.2020	7.500,00 €	80,00 %	211.070,46 €	170.953,23 €	223.496,18 €
EAK Sentier de Cimes Inc. / EAK Tree Top Walks (kurz eak ESdC genannt)* Montréal (CA)	31.12.2020	10.000,00 CAD 6.871,38 €	100,00 %	-180.404,65 CAD -115.399,90 €	-154.369,05 CAD -101.378,36 €	-121.959,50 CAD -80.195,88 €
eak France S.a.r.l. (kurz eakFR genannt) Drachenbronn (FR)	31.12.2020	10.000,00 €	100,00 %	-109.802,80 €	-119.723,71 €	-81.731,26 €
Equity-Methode						
Stezka Korunami Stromu s.r.o. (kurz SKSL genannt)* Lipno nad Vltavou (CZ)	30.04.2020	200.000 CZK 7.620,50 €	20,00 %	41.171.101 CZK 1.568.721,70 €	13.361.513 CZK 505.056,15 €	29.826.029 CZK 1.127.403,72 €
nicht konsolidiert						
DoNature gGmbH (kurz DoN genannt) Bad Kötzing (DE)	31.12.2020 (vorläufig; Abschluss 2020 liegt noch nicht vor)	25.000,00 €	100,00 %	-217.309,98 €	-23.541,94 €	-4.245,66 €
Die Erlebnis Gastronomie GmbH (kurz EGG genannt) Bad Kötzing (DE)	31.12.2020 (vorläufig; Abschluss 2020 liegt noch nicht vor)	79.000,00 €	1,90 %	185.777,80 €	32.851,47 €	69.703,35 €
Stezka Korunami Stromu C s.r.o. (kurz SKSC genannt) Ceské Budejovice (CZ)	31.12.2020 (Abschluss 2020 liegt noch nicht vor)	100.000 CZK	20,00 %			

* in € bewertet mit historischen Kurs bzw. Durchschnittskursen

Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konsolidierung nach der Equity-Methode

Ausgehend von den Anschaffungskosten der Beteiligung im Erwerbszeitpunkt wird der Beteiligungsbuchwert laufend an die Entwicklung des Eigenkapitals des Beteiligungsunternehmens angepasst. Für den Beteiligungsansatz an der Stezka Korunami Stromu s.r.o. (SKSL) stellt sich die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar (Basis: Jahresabschluss SKSL zum 30.4.2020, bewertet zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag):

Anteil am gezeichneten Kapital 30.04.2020 (20 %):	1.524,10 €
Kapitalrücklage 30.04.2020 (20 %):	5.776,34 €
Gewinnvortrag 30.04.2020 (25 %):	255.782,05 €
Anteiliges Ergebnis 30.04.2020 (25 %):	126.180,40 €
Erhaltene Ausschüttung in 2020:	- 34.494,30 €
Währungsdifferenz:	551,17 €
Beteiligungsbuchwert 31.12.2020:	355.319,76 €

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der Erlebnis Akademie AG, Bad Kötzting, einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (vermindert um erhaltene Zuschüsse) abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Die **Finanzanlagen** wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Beteiligungen mit den Anschaffungskosten bzw. Bewertung nach der Equity-Methode
- Ausleihungen zum Nennwert nach Tilgung bzw. Nennwert zzgl. Zins- und Zinseszins
- Wertpapiere des Anlagevermögens und die sonstigen Ausleihungen zu Anschaffungskosten

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Fremdkapitalzinsen wurden nicht mit einbezogen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Bei der Bewertung der Forderungen wurden sämtliche Risiken berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden zum Nennwert angesetzt.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** wurden in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt. Dabei wurden die voraussichtlichen Kostensteigerungen bis zum jeweiligen Erfüllungstag berücksichtigt. Soweit die Restlaufzeit von Rückstellungen am Bilanzstichtag mehr als ein Jahr betrug, erfolgte eine Abzinsung nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB. Für die Abzinsung des Erfüllungsbetrages wurden die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssinssätze verwendet.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Beträge in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die sich ergebenden Währungsdifferenzen werden als gesonderte Position im Eigenkapital ausgewiesen.

Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den unten separat dargestellten Anlagespiegel verwiesen.

Fremdkapitalzinsen wurden in die Herstellungskosten nicht mit einbezogen.

Bei den vollkonsolidierten Unternehmen wurde im Rahmen der Handelsbilanz II die Abschreibungsdauer der Wirtschaftsgüter an die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Erlebnis Akademie AG angepasst.

Die Erlebnis Akademie AG hat in 2020 Investitionszuschüsse in Höhe von 1.591.029,50 € erhalten. Diese wurden von den Anschaffungskosten abgezogen.

Finanzanlagen

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen ist die nicht konsolidierte Tochter DoNature gGmbH ausgewiesen.

Die Anteile an der Stezka Korunami Stromu s.r.o. (SKSL), der Stezka Korunami Stromu C s.r.o. (SKSC) und der Die Erlebnis Gastronomie GmbH sind in den Beteiligungen enthalten.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten ein in 2011 von der ZAK an die SKSL gewährtes Darlehen. Die Restlaufzeit beträgt mehr als 5 Jahre.

A. Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten										Entwicklung der Abschreibungen				Buchwert	
	AHK zum 01.01.2020 €	Zugänge 2020 €	Abgänge 2020 €	Umbuchung 2020 €	Zugang z. Konsolidie- rungskreis 2020 €	Währ.diff. 2020 €	AHK zum 31.12.2020 €	AfA zum 01.01.2020 €	AfA lfd. Jahr 31.12.2020 €	AfA Ab- gänge 2020 €	Zuschrei- bung (at-equity) 2020 €	Umbuch- ungen 2020 €	Währ.diff. 2020 €	AfA zum 31.12.2020 €	Stand 01.01.2020 €	Stand 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	141.432,63	101.423,77	-9.948,00	2.756,08	0,00	-796,34	234.868,14	-66.525,34	9.946,00	0,00	0,00	248,63	-121.018,82	74.907,29	113.849,32	
2. Geleistete Anzahlungen	2.857,18	0,00	0,00	-2.756,08	0,00	-101,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.857,18	0,00	
	144.289,81	101.423,77	-9.948,00	0,00	0,00	-897,44	234.868,14	-66.525,34	9.946,00	0,00	0,00	248,63	-121.018,82	77.764,47	113.849,32	
II. Sachanlagen																
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	1.444.852,31	177.161,67	-1,00	1.374.753,71	18.756,04	0,00	3.015.522,73	-444.628,71	0,00	0,00	0,00	0,00	-557.001,74	1.000.223,60	2.458.520,99	
1. und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	36.427.609,49	262.235,75	0,00	964.208,43	0,00	-380.615,87	37.273.435,80	-11.213.010,90	0,00	0,00	0,00	50.138,54	-14.537.713,58	25.214.598,59	22.735.722,22	
Technische Anlagen und Maschinen	2.713.799,60	249.401,22	-112.391,25	41.576,18	0,00	-26.738,79	2.865.646,96	-1.130.791,20	109.029,96	0,00	0,00	5.937,02	-1.416.572,46	1.583.008,40	1.449.074,50	
3. und Geschäftsausstattung	3.131.326,63	8.504.452,06	-246.284,79	-2.380.538,32	158.386,04	-963,80	9.166.377,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.131.326,63	9.166.377,82	
4. und Anlagen im Bau	43.717.588,03	9.193.248,70	-358.677,04	0,00	177.142,08	-408.318,46	52.320.985,31	-12.788.430,81	109.029,96	0,00	0,00	56.075,56	-16.511.287,78	30.929.157,22	35.809.695,53	
III. Finanzanlagen																
Anteile an verbundenen Unternehmen	41.614,63	0,00	0,00	0,00	-16.614,63	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.614,63	25.000,00	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	60.105,20	150.000,00	0,00	0,00	-60.105,20	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.105,20	150.000,00	
Beteiligungen	3.861,27	0,00	0,00	0,00	0,00	-75,13	3.786,14	270.153,49	0,00	91.686,10	0,00	-8.043,92	353.795,67	274.014,76	357.581,81	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	98.386,46	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.130,22	95.256,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98.386,46	95.256,24	
Wertpapiere des Anlagevermögens	153.664,22	986,98	0,00	0,00	0,00	0,00	154.651,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	153.664,22	154.651,20	
Sonstige Ausleihungen	5.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.500,00	5.500,00	
	363.131,78	150.986,98	0,00	0,00	-76.719,83	-3.205,35	434.195,58	270.153,49	0,00	91.686,10	0,00	-8.043,92	353.795,67	633.285,27	787.989,25	
	44.225.009,62	9.445.659,45	-368.625,04	0,00	100.422,25	-412.421,25	52.990.045,03	-12.584.802,66	118.975,96	91.686,10	0,00	48.280,27	-16.278.510,93	31.640.206,96	36.711.534,10	

*Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Vorräte

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie an fertigen Erzeugnissen und Waren sind durch Inventurunterlagen der Gesellschaften nachgewiesen.

Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen/Leistungen enthält die von der eak AG erbrachten Leistungen für externe Projekte, die nicht zum Konzern gehören und die zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnet sind.

Der Bestand zum 31.12.2020 entwickelte sich wie folgt:

Bestand 01.01.2020:	215.659,91 €
abzgl. Umgliederung nicht abgerechn. Leistungen ggü. neu konsolidierten Konzernmitgliedern:	-125.209,44 €
zzgl. Bestandveränderung 2020:	+19.509,54 €
Bestand 31.12.2020:	109.960,01 €

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Auch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 145,47 € davon sind 119,51 € aus Lieferungen und Leistungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich u.a. aus der Aktivierung vorausbezahlter Versicherungen, Beiträge, Kfz-Steuern, sowie Bearbeitungs- und Bürgschaftsprovisionen für aufgenommene Darlehen zusammen. Disagios wurde nicht bezogen.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern ergaben sich aus den in der Handelsbilanz bzw. Steuerbilanz unterschiedlich bewerteten Wiederherstellungsrückstellungen, aus den unterschiedlichen Abschreibungsdauern zwischen den Steuerbilanzen und den Handelsbilanzen II der vollkonsolidierten Töchter sowie aus Verlustvorträgen. Die Berechnung wurde anhand der jeweils für die Gesellschaft gültigen Steuersätze von 15 %, 19 %, 21 %, 25 %, 26,5 % bzw. 29,125 % durchgeführt. Dabei wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

Bilanzposten	lt. Handelsbilanz II 31.12.2020	lt. Steuerbilanz 31.12.2020	Bewertungs- Differenz Bemessungs- grundlage	Steuersatz
Wiederherstellungs-Rückst. eak AG	108.285,86 €	48.296,10 €	59.989,76 €	29,125 %
steuerlicher Verlustvortrag eakES			59.540,12 €	25,00 %
steuerlicher Verlustvortrag eakAT			912.543,50 €	25,00 %
aktivierte Geldbeschaffungskosten	0,00 €	52.116,89 €	52.116,89 €	25,00 %
Anlagevermögen SKSK	4.739.832,49 €	5.690.667,69 €	950.835,21 €	19,00 %
nicht abzugf. Aufwand SKSK	36.370,13 €	0,00 €	36.370,13 €	19,00 %
Anlagevermögen CHKS	3.032.527,91 €	2.360.729,54 €	-671.798,37 €	21,00 %
nicht abzugf. Aufwand CHKS	8.169,81 €	0,00 €	8.169,81 €	21,00 %
Anlagevermögen SKSD	4.651.549,44 €	4.757.495,01 €	105.945,58 €	19,00 %
nicht abzugf. Aufwand SKSD	15.000,00 €	0,00 €	15.000,00 €	19,00 %
steuerlicher Verlustvortrag APSO			14.700,87 €	15,00 %
steuerlicher Verlustvortrag eakCA			58.665,09 €	26,50 %

Aktive latente Steuern	
Stand 01.01.2020	246.972,11 €
Veränderung 2020	119.794,37 €
Währungsdifferenz	-4.306,27 €
Stand 31.12.2020	362.460,21 €

Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklage

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.07.2015 um bis zu 80.000,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Das Bedingte Kapital dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2015.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24.07.2018 um bis zu 80.000,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/I). Das Bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an Inhaber von Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen und/oder Wandeldarlehen bzw. Wandlungspflichten nach Maßgabe der Wandelanleihebedingungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 24.07.2018 bis zum 01.07.2022 von der Gesellschaft ausgegeben werden.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 04.07.2017 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 03.07.2022 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 784.165,00 € zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2017/I).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28.08.2019 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 27.08.2024 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 318.575,00 € zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2019/I).

Das Genehmigte Kapital vom 04.07.2017 (Genehmigtes Kapital 2017/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 331.782,00 €.

Das Grundkapital betrug am 31. Dezember 2020 unverändert 2.020.714 €. Es ist eingeteilt in 2.020.714 Stückaktien ohne Nennbetrag. Die Aktien werden seit dem 09.12.2015 im Marktsegment m:access der Börse München (Freiverkehr) und im Marktsegment Open Market der Börse Frankfurt gehandelt (ISIN: DE0001644565, WKN 164456). Zum Bilanzstichtag betrug der Kurs der Aktie der Erlebnis Akademie AG an der Börse München 13,80 € und an der Börse Frankfurt 13,10 €.

Die Hauptversammlung beschloss am 22.06.2010 den Jahresüberschuss 2009 nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag in voller Höhe (21.412,05 €) in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter enthält den Gewinnanteil der Minderheitengesellschafter aus 2020 in Höhe von 358.577,27 € sowie den Anteil der Minderheiten am Kapital, Gewinnrücklagen, Gewinnvortrag und Währungsumrechnungskonto in Höhe von 1.286.787,59 €.

Rückstellungen

Eine Übersicht über die Entwicklung der Rückstellung zeigt folgende Aufstellung:

	Buchwert 01.01.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Auf-/ Abzinsung	Währungs- differenz	Buchwert 31.12.2020
Steuerrückstellungen	107.191,60 €	-106.934,44 €	0,00 €	314.859,29 €	0,00 €	678,62 €	315.795,07 €
sonstige Rückstellungen	53.827,11 €	-39.210,17 €	0,00 €	25.127,09 €	0,00 €	-1.186,35 €	38.557,68 €
Berufs- genossenschaft	43.561,65 €	-43.561,65 €	0,00 €	50.578,05 €	0,00 €		50.578,05 €
Tantieme Vorstand	67.921,76 €	-67.921,76 €	0,00 €	110.000,00 €	0,00 €		110.000,00 €
Tantieme Personal	30.322,20 €	-30.322,20 €	0,00 €	34.118,10 €	0,00 €		34.118,10 €
Resturlaub/ Gutstunden	42.465,77 €	-42.465,77 €	0,00 €	38.496,37 €	0,00 €		38.496,37 €
Wiederherstellung	131.995,55 €	0,00 €	-29.708,65 €	84.238,66 €	-26.098,62 €	-770,95 €	159.655,99 €
Abschluss- und Prüfung	77.850,00 €	-77.850,00 €	0,00 €	76.970,00 €	0,00 €		76.970,00 €
Summe	555.135,64 €	-408.265,99 €	-29.708,65 €	734.387,56 €	-26.098,62 €	-1.278,68 €	824.171,26 €

Verbindlichkeiten

Angaben über Restlaufzeiten zeigt folgender Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2020:

Verbindlichkeiten	Gesamt EUR	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Verb. gegenüber Kreditinstituten	27.367.293,70 €	5.276.298,77 €	16.250.358,68 €	5.840.636,25 €
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.786,20 €	7.786,20 €	0,00 €	0,00 €
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.221.249,02 €	1.221.249,02 €	0,00 €	0,00 €
Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verb. gegenüber Unternehmen mit Beteilig. verh.	2.598,95 €	2.598,95 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	750.211,31 €	323.207,39 €	82.614,23 €	344.389,69 €
Summe	29.349.139,18 €	6.831.140,33 €	16.332.972,91 €	6.185.025,94 €

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Sicherungsübereignung besichert.

Als Sicherheiten für die Darlehen der Erlebnis Akademie AG bei der Sparkasse Freyung-Grafenau dienen die am Nationalparkwirthaus eingetragene Buchgrundschuld über 350.000 € (Erbbaugrundbuch), eine abgetretene Risikolebensversicherung für Bernd Bayerköhler sowie div. selbstschuldnerische Bürgschaften vom Vorstand Bernd Bayerköhler. Die selbstschuldnerischen Bürgschaften laufen noch bis zum 31.05.2021.

Das Wertpapierdepot bei der Sparkasse Merzig wurde zur Absicherung aller Kredite bei der Sparkasse Merzig in voller Höhe verpfändet.

Der Vorstand Bernd Bayerköhler bürgt selbstschuldnerisch in Höhe von 300.000 € für das Darlehen 606 6382 000 der Erlebnis Akademie AG bei der Sparkasse Pforzheim/Calw. Für das gleiche Darlehen bürgt die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH in Höhe von 537.496 €. Abgetretene Risikolebensversicherungen in Höhe von 500.000 € für den Vorstand Christoph Blaß sowie 1.000.000 € für den Vorstand Bernd Bayerköhler dienen ebenfalls als Sicherheiten für dieses Darlehen.

Als Sicherung wurden auch die Baumwipfelpfade Krkonose (CZ) und Bachledka (SK) sowie weitere Gegenstände des Anlagevermögens verpfändet. Auch die Anteile der Zazitkova Akademie s.r.o. (ZAK) an der SKSD s.r.o. sowie die Anteile der SKS D s.r.o. an der CHKS s.r.o. wurden verpfändet.

Weiterhin hat der European Investment Fund eine Bankgarantie für bis zu 50 % des Kreditbestandes der SKSK bei der Kommerčni Banka übernommen.

Forderungen der CHKS wurden an die Slovenská sporiteľňa verpfändet.

Als Sicherung für den Investitionskredit von der Komerční banka a.s. an die SKS D s.r.o. zur Finanzierung des Baumwipfelpfad Pohorje (SLO) wurde der Baumwipfelpfad der Pot med krošnjami Pohorje d.o.o. (PKKP d.o.o.) sowie weitere Gegenstände des Anlagevermögens verpfändet. Auch die Anteile der Zazitkova Akademie s.r.o. (ZAK) an der SKSD s.r.o. sowie die

Anteile der SKSD s.r.o. an der PMKP d.o.o. wurden an die Komerční banka a.s. verpfändet. Weiterhin hat der European Investment Fund eine Bankgarantie für bis zu 50 % des Kreditbestandes der SKSD s.r.o. bei der Komerční banka a.s. übernommen. Die Erlebnis Akademie AG bürgt gegenüber der Komerční banka a.s. für bis zu 100.000 € für die Ansprüche aus dem Kreditverhältnis der Komerční banka a.s. an die SKS D s.r.o. zur Finanzierung des Baumwipfelpfad Pohorje.

Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konzernumsatz in Höhe von 14.903.212,49 € setzt sich wie folgt zusammen:

Umsatz Deutschland:	8.469.374,98 €	(56,8 %)
Umsatz Slowakei:	2.202.854,31 €	(14,8 %)
Umsatz Tschechien:	2.100.982,66 €	(14,1 %)
Umsatz Slowenien:	1.516.258,23 €	(10,2 %)
Umsatz Österreich:	613.742,31 €	(4,1 %)

Die Bestandsveränderung an unfertigen Erzeugnissen/Leistungen enthält die von der eak AG erbrachten Leistungen für externe Projekte, die nicht zum Konzern gehören und die zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnet sind.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Coronahilfen in Höhe von insgesamt 776.295,00 € verbucht. Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen 89.066,20 €.

Der Gewinnanteil 2020 aus der Beteiligung an der SKSL beträgt 126.180,40 €.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind 26.851,97 € aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten. Die Zinserträge aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen, die nicht konsolidiert wurden, betragen 92,22 €.

Die Erträge aus der Zuführung aktiver latenter Steuer betragen 119.794,37 €.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 313.599,79 € an Aufwendungen aus Währungsumrechnung enthalten.

Ergebnisverwendung der Erlebnis Akademie AG

Der Jahresabschluss wurde vor Ergebnisverwendung erstellt. Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss 2020 zusammen mit dem Gewinnvortrag in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Erlebnis Akademie AG bürgt für den Anspruch auf Darlehensrückzahlung in Höhe von bis zu 250.000 € zuzüglich eventueller Nebenforderungen (wie Zinsen und Kosten der Kündigung und Rechtsverfolgung), der der Hoffnungsträgerstiftung aus dem Darlehensvertrag vom 30.12.2015 gegen die DoNature gGmbH (verbundenes Unternehmen) zusteht. Am Bilanzstichtag waren die vollen 250.000 € der Darlehenssumme an die DoNature ausbezahlt. Eine teilweise Inanspruchnahme der Erlebnis Akademie AG in Form der Zwischenfinanzierung über Darlehen an die DoNature gGmbH innerhalb der nächsten 2 Jahre betrachtet der Vorstand als überwiegend wahrscheinlich.

Die Erlebnis Akademie AG hat gegenüber dem Sparkassenkonsortium (bestehend aus den Sparkassen Pforzheim Calw, Freyung-Grafenau und Cham) eine harte Patronatserklärung über 4.660.000 € abgegeben. Dieser Betrag entspricht dem Darlehen des Konsortiums an die eakAT zur Finanzierung des Baumwipfelpfades Salzkammergut; der Darlehensstand be-

trägt zum 31.12.2020 4.051.221,00 €. Der Vorstand schätzt das Risiko der Inanspruchnahme aus dieser Patronatserklärung zum Zeitpunkt der Bilanzstellung im Grundsatz als sehr gering ein. Je nach Auswirkungen der coronabedingten Umsatz- und Ertragsausfälle kann eine Inanspruchnahme der Erlebnis Akademie AG erfolgen. Eine Abschätzung der Wahrscheinlichkeit ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die Erlebnis Akademie AG hat gegenüber dem Sparkassenkonsortium (bestehend aus den Sparkassen Pforzheim Calw, Freyung-Grafenau und Cham) eine harte Patronatserklärung über 4.710.000 € abgegeben. Dieser Betrag entspricht dem Darlehen des Konsortiums an die eakFR zur Finanzierung des Baumwipfelpfades Elsass; der Darlehensstand beträgt zum 31.12.2020 2.050.000 €. Der Vorstand schätzt das Risiko der Inanspruchnahme aus dieser Patronatserklärung zum Zeitpunkt der Bilanzstellung im Grundsatz als sehr gering ein. Je nach Auswirkungen der coronabedingten Umsatz- und Ertragsausfälle kann eine Inanspruchnahme der Erlebnis Akademie AG erfolgen. Eine Abschätzung der Wahrscheinlichkeit ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die Erlebnis Akademie AG hat eine Bankbürgschaft der Sparkasse Merzig in Höhe von 150.000 € an die Gemeinde Mettlach zur Absicherung der vertraglichen Rückbauverpflichtung übergeben. Nach den Erfahrungen mit den bestehenden Baumwipfelpfaden und deren Besucherzahlen sowie auf Basis der Besucherzahlen aus den ersten fünf Betriebsjahren des Baumwipfelpfad Saarschleife sieht der Vorstand das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft zum Zeitpunkt der Bilanzstellung als sehr gering an. Je nach Auswirkungen der coronabedingten Umsatz- und Ertragsausfälle kann eine Inanspruchnahme erfolgen. Eine Abschätzung der Wahrscheinlichkeit ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Die Erlebnis Akademie AG bürgt zudem gegenüber der Komerční banka a.s. für bis zu 100.000 € für die Ansprüche aus dem Kreditverhältnis der Komerční banka a.s. an die SKS D s.r.o. zur Finanzierung des Baumwipfelpfad Pohorje in Rogla.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2020 sind aufgrund behördlicher Anordnungen im Rahmen der Coronakrise alle Anlagen der Erlebnis Akademie AG Gruppe geschlossen. Das ist von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft und für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die Gesellschaft wird voraussichtlich im April 2021 gegenüber der Deutschen Leasing Canada Corp. eine Patronatserklärung abgeben. Diese gilt als Absicherung der geplanten Finanzierung des Baumwipfelpfades in Quebec (Kanada). Das kann von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft und für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft werden.

Vermögenslage:

Grundsätzlich kann die Pandemie Auswirkungen auf die weitere Projektpipeline haben. Die Realisierung der geplanten Projekte steht in Abhängigkeit von den jeweiligen nationalen Regelungen und könnte verzögert werden. Falls notwendig werden neue Zeitpläne zur Realisierung in Absprache mit allen beteiligten Partnern erstellt werden. Je nach den Auswirkungen der je nach Land unterschiedlichen, Corona-bedingten Shutdowns und der folgenden Einschränkungen ergeben sich evtl. weitere Finanzierungsbedarfe für die nächsten Projekte.

Die zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Jahresabschlusses (22. April 2021) Corona-bedingt geschlossenen Anlagen der eak-Gruppe (bis auf die unter Auflagen wieder eröffneten Baumwipfelpfade in Slowenien und Tschechien) führen eventuell zu einem zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch nicht einschätzbaren Umsatz- und Ertragsausfall für alle Gesellschaften der Gruppe. Sobald nach der Wiedereröffnung der Anlagen abzusehen ist, wie die Umsatz- und Ertragsentwicklung in 2021 verlaufen wird, werden die Rückzahlungsmodalitäten aller Darlehen der eak AG an die Tochtergesellschaften ggf. neu festgelegt.

Im März und April 2021 führte die Gesellschaft eine Bezugsrechtskapitalerhöhung mit an-

schließendem Private Placement durch. Es wurden alle angebotenen 404.142 Aktien zu einem Preis je Aktie von 13 € gezeichnet. Die Kapitalerhöhung wurde am 20. April 2021 ins Handelsregister eingetragen. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Jahresabschlusses (22. April 2021) ist die Globalurkunde über die Aktien aus der Kapitalerhöhung noch nicht bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, hinterlegt. Der Vorstand geht davon aus, dass ein Bruttoerlös in Höhe von 5.253.846,00 € ca. ab Ende April 2021 zur Umsetzung weiterer Investitionsobjekte zur Verfügung stehen wird.

Finanzlage:

Um in der Coronakrise die Liquidität der Gesellschaft zu schützen, wurde im März 2020 mit allen darlehensgebenden Sparkassen eine Tilgungsaussetzung der wesentlichen Projektfinanzierungsdarlehen vereinbart. Die Tilgungsaussetzungen laufen zwischen 6 und 12 Monate und können bei Bedarf zum Teil verlängert werden. Optional können in Höhe der ausgesetzten Tilgungen langfristige Darlehen abgeschlossen werden.

Ertragslage:

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung ist der Umsatz- und Ertragsausfall für alle Gesellschaften der Gruppe noch nicht abschätzbar.

Des Weiteren verweisen wir auf unsere Darstellungen im Prognosebericht des Lageberichts.

Gem. § 158 AktG ergibt sich zum 31.12.2020 folgender Konzernbilanzgewinn:

Jahresüberschuss zum 31.12.2020 (nach Minderheitenanteil)	411.708,75 €
1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	
a) aus dem Vorjahr	5.611.974,58 €
b) aus dem Zugang neuer Konzernmitglieder zum Konzern	-24.693,59 €
2. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00 €
3. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00 €
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00 €
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00 €
d) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00 €
4. Einstellungen in Gewinnrücklagen	
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00 €
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00 €
c) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00 €
d) in andere Gewinnrücklagen	0,00 €
5. Bilanzgewinn zum 31.12.2020	5.998.989,74 €

Gruppenaufstellung der Mitarbeiter 2020	eak AG	eakES	eakAT	eakCA	eakFR	ZAK	SKSK	CHKS	SKSD	PMKP	Gesamt
1 ltd. Angestellte/ Regionalleiter	5		1			1	1	1		1	10
2 SOV/ Führungskräfte	12		0		1	4	4	4		4	29
3 Angestellte Vollzeit	44		3			4	14	5		7	77
4 Angestellte/ Arbeiter Teilzeit	33		5								38
5 Geringfügige Beschäftigte	32		1								33
6 kurzfr. Beschäftigte	15						10	2		4	31
Summen	141	0	10	0	1	9	29	12	0	16	218
7 Auszubildende	6										6
8 Geschäftsleitung	2										2

Die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum zwei Vorstände sowie eine durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 218 (Vorjahr 192).

Für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr wurden an Vorstände und Aufsichtsräte folgende Gesamtbezüge gewährt:

Mitglieder des Aufsichtsrats: 6.246,00 € (VJ: 14.912,00 €)
(Mitglieder des Aufsichtsrates haben für 2020 - ausgelöst durch die Corona-Pandemie – zum Teil auf ihre Aufsichtsratsvergütung verzichtet.)

Mitglieder des Vorstands:

	Gehalt 2020	Tantieme 2020	Gehalt 2019	Tantieme 2019
Bernd Bayerköhler	119.784,00 €	54.959,47 €	130.739,95 €	33.960,88 €
Christoph Blaß	114.552,00 €	54.959,47 €	127.111,75 €	33.960,88 €
Summe	234.336,00 €	109.918,94 €	257.851,70 €	67.921,76 €

(In 2020 hat der Vorstand – ausgelöst durch die Corona-Pandemie - auf 31.000,00 € an Gehaltsansprüchen für 2020 verzichtet und auf 67.921,76 € an Tantiemeansprüchen für 2019.)

Am 04.05.2016 traf die Gesellschaft mit dem Vorstand eine Optionsvereinbarung. Grundlage ist ein Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Juli 2015, in dem gleichzeitig ein Bedingtes Kapital gemäß §192 Abs. 2 Nr. 3 AktG beschlossen wurde. Gemäß der Optionsvereinbarung erhält jedes Vorstandsmitglied 20.000 Aktienoptionen, die im Verhältnis von 1:1 in Aktien eingelöst werden können. Der Bezugspreis je Aktie ist 7,50 €.

Die Optionsrechte können erstmalig vier Jahre nach ihrer Ausgabe ausgeübt werden. Voraussetzung für die Ausübung ist das Erreichen eines durchschnittlichen Aktienkurses von 11,25 € über einen Zeitraum von 100 Tagen. Das Honorar des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31.12.2020 wird bei 7.500 € liegen.

Organe der Gesellschaft

Vorstände zum 31.12.2020 waren:

Bernd Bayerköhler, Bad Kötzting, Diplom-Betriebswirt (FH), Sprecher des Vorstands

Christoph Blaß, Bad Kötzting, Diplom-Kaufmann, Finanzvorstand

Mitglieder des Aufsichtsrates zum 31.12.2020 waren:

Prof. Dr. Erich Wühr, Bad Kötzting, Aufsichtsratsvorsitzender, Zahnarzt, Vorstandssprecher der Verlag Systemische Medizin AG, Bad Kötzting

Florian Renner, Gräfelfing, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Rechtsanwalt, Unternehmensberater, Aufsichtsratsvorsitzender der eventa AG, Seeshaupt, Aufsichtsratsvorsitzender der L-Konzept Holding AG, Leipzig, Aufsichtsratsvorsitzender der aifinyo AG, Dresden, Verwaltungsrat der AHUG Betriebs AG, Forch, Verwaltungsrat der AHUG Holding AG, Forch

Peter Siegert, Schönberg, Rentner

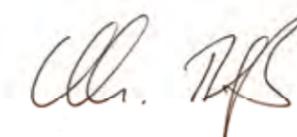
Anton Staudinger, Bad Kötzting, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer TCM-Klinik Bad Kötzting, Erste Deutsche Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin GmbH, Aufsichtsrat der Verlag Systemische Medizin AG

Theodor Zellner, Bad Kötzting, Rentner, Präsident Bayerisches Rotes Kreuz, Aufsichtsratsvorsitzender Sozialservice-Gesellschaft des Bayerischen Roten Kreuzes GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender Zentrale Abrechnungsstelle für den Rettungsdienst Bayern GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes gemeinnützige GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender Götz-Management-Holding AG, Aufsichtsratsvorsitzender der MAC Mode GmbH und Co KGaA

Bad Kötzting, 22.04.2021



(Bernd Bayerköhler)



(Christoph Blaß)

Konzernkapitalflussrechnung 2020 (indirekte Methode)

	in €
1. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.083.998,43
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	770.286,02
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.952.650,63
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	62.389,45
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	66.248,02
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	-549.572,90
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	134.248,79
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	545,08
Zinsaufwendungen/Zinserträge	594.012,43
Sonstige Beteiligungserträge	-126.180,40
Ertragsteueraufwand/-ertrag	393.456,91
Ertragsteuererstattung/-zahlungen	-214.085,60
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.679.721,80
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-101.423,77
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	249.104,00
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.784.278,20
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-150.986,98
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	22.728,56
Erhaltene Zinsen	50.640,29
Erhaltene Dividenden	34.494,30
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.301.521,55
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von (Finanz-) Krediten	9.258.812,23
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von (Finanz-) Krediten	-3.563.667,46
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.591.029,50
Gezahlte Zinsen	-644.652,72
Gezahlte Dividenden an (Minderheiten-)Gesellschafter	-340.000,00
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	705.798,18
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-43.094,44
Veränderung des Finanzmittelfonds	662.703,74
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.656.997,45
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.319.701,19

Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2020 setzt sich wie folgt zusammen:

Kassen-/Bankguthaben zum 31.12.2020:	8.457.310,80 €
Kontokorrentkredite zum 31.12.2020:	-1.137.609,61 €

Konzerneigenkapitalpiegel zum 31.12.2020

	01.01.2020	Ausschüttungen	Jahresüberschuss	Zugang zum Konsolidierungskreis	Währungsumrechnung	31.12.2020
Konzerneigenkapital	18.537.234,95 €	-340.000,00 €	770.286,02 €	-24.693,59 €	-107.627,67 €	18.835.199,71 €
Eigenkapital des Mutterunternehmens	16.895.761,54 €		411.708,75 €	-24.693,59 €	-92.941,85 €	17.189.834,85 €
I. Gezeichnetes Kapital	2.020.714,00 €					2.020.714,00 €
II. Kapitalrücklage	9.216.190,00 €					9.216.190,00 €
III. Gewinnrücklagen	25.720,65 €					25.720,65 €
1. Gesetzliche Rücklage	4.308,60 €					4.308,60 €
2. Andere Gewinnrücklagen	21.412,05 €					21.412,05 €
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	21.162,31 €				-92.941,85 €	-71.779,54 €
V. Bilanzgewinn/-verlust	5.611.974,58 €		411.708,75 €	-24.693,59 €		5.998.989,74 €
Gewinnvortrag/Verlustvortrag (oder Bilanzgewinn/Bilanzverlust)	4.465.273,82 €		1.146.700,76 €	-24.693,59 €		5.587.280,99 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (soweit nicht nach teilweiser Gewinnverwendung)	1.146.700,76 €		-734.992,01 €			411.708,75 €
Nicht beherrschende Anteile	1.641.473,41 €	-340.000,00 €	358.577,27 €		-14.685,82 €	1.645.364,86 €
VI. Nicht beherrschende Anteile	1.641.473,41 €	-340.000,00 €	358.577,27 €		-14.685,82 €	1.645.364,86 €
nicht beherrschende Anteile an Kapital/Kapitalrücklage/Gewinnrücklage	437.235,09 €					437.235,09 €
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	1.204.238,32 €	-340.000,00 €	358.577,27 €			1.222.815,59 €
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldiff. aus Währungsumrechnung					-14.685,82 €	-14.685,82 €

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Erlebnis Akademie AG**, Bad Kötzing
Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses
und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Ich habe den Konzernabschluss der Erlebnis Akademie AG – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2020 und der Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den zusammengefassten Lagebericht der Erlebnis Akademie AG für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2020 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis zum 31.12.2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig,

anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Kon-

zernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren.
- Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ich gebe gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass ich die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten habe, und erörtere mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf meine Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Ich bestimme von den Sachverhalten, die ich mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert habe, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Ich beschreibe diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sein denn, Gesetze oder andere Rechnungslegungsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

München, 23. April 2021



Norbert Power-Feitz
Wirtschaftsprüfer



Die moderne Gastronomie in der Eingangshalle des Baumwipfelpfad Usedom kann problemlos größere Besucherzahlen verköstigen.



Foto rechts: Geradeaus geht es vorbei an den Kassen per Aufzug oder Treppe zum Baumwipfelpfad Usedom.
Foto links: Der Merchandise-Shop ist bereits großzügig bestückt und befindet sich ebenfalls im Eingangsgebäude.

Bilanz der eak AG zum 31. Dezember 2020

	2020 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2019 EUR
A K T I V A				
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	92.766,00	48.255,00		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.378.842,00	1.000.223,60		
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.226.865,00	7.616.963,55		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	733.164,00	650.525,25		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>6.329.674,07</u>	2.906.545,96	16.668.545,07	2.906.545,96
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.155.097,12	2.155.097,12		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.162.196,20	2.968.664,05		
3. Beteiligungen	1.500,00	1.500,00		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	154.651,20	153.664,22		
5. Sonstige Ausleihungen	<u>5.500,00</u>	5.500,00	6.478.944,52	5.500,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	237.507,65	215.659,91		
Übertrag	<u>23.477.763,24</u>	<u>17.722.598,66</u>		
Übertrag			23.477.763,24	17.722.598,66
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>640.894,73</u>		878.402,38	398.224,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			273.195,57	13.958,08
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 273.195,57 / Vj: 13.958,08				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			480.427,17	411.948,34
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 480.427,17 / Vj: 411.948,34				
- davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 392.440,53 / Vj: 371.440,94				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			9.212,90	35.429,70
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 9.212,90 / Vj: 35.429,70				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>511.226,11</u>		1.274.061,75	499.256,72
- davon mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr EUR 511.226,11 / Vj: 499.256,72				
- davon aus Steuern EUR 117.474,59 / Vj: 325.098,45				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			4.395.496,54	4.987.506,41
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			214.949,78	226.671,21
D. AKTIVE LATENTE STEUERN			17.472,02	12.039,60
SUMME Aktiva			<u>30.020.638,06</u>	<u>24.307.633,23</u>

Bilanz der eak AG zum 31. Dezember 2020

	2020 EUR	2019 EUR		2020 EUR	2019 EUR
P A S S I V A					
A. EIGENKAPITAL					
I. Gezeichnetes Kapital	2.020.714,00	2.020.714,00	Übertrag	29.847.919,26	24.100.603,35
II. Kapitalrücklage	9.216.190,00	9.216.190,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.204,52	8.824,43
III. Gewinnrücklagen			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 9.204,52 / Vj: 8.824,43		
1. Andere Gewinnrücklagen	21.412,05	21.412,05	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	265,70
IV. Gewinn- und Verlustvortrag	4.027.878,65	3.537.247,93	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 / Vj: 265,70		
V. Jahresüberschuss	464.138,91	490.630,72	5. Sonstige Verbindlichkeiten	163.514,28	13.649.182,18
VI. buchmäßiges Eigenkapital	<u>15.750.333,61</u>	<u>15.286.194,70</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 116.048,00 / Vj: 138.843,59		197.939,75
B. RÜCKSTELLUNGEN					
1. Steuerrückstellungen	227.908,07	0,00	- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren EUR 36.017,98 / Vj: 46.732,86		
2. Sonstige Rückstellungen	<u>393.214,20</u>	621.122,27	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 11.448,30 / Vj: 12.363,30		
C. VERBINDLICHKEITEN					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.707.266,61	7.870.654,60	- davon aus Steuern EUR 28.518,95 / Vj: 35.185,74		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.715.775,13 / Vj: 1.410.323,19			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.520,02 / Vj: 1.552,05		
- davon mit einer Restlaufzeit von 1-5 Jahren EUR 6.794.102,21 / Vj: 4.809.723,76					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR 3.197.389,27 / Vj: 1.650.607,65					
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.786,20	0,00			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 7.786,20 / Vj: 0,00					
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	761.410,57	638.284,07			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 761.410,57 / Vj: 638.284,07					
Übertrag	<u>29.847.919,26</u>	<u>24.100.603,35</u>	<u>SUMME Passiva</u>	<u>30.020.638,06</u>	<u>24.307.633,23</u>

Gewinn- und -verlustrechnung eak AG

vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

	2020 EUR	2019 EUR		2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	8.791.514,10	9.048.143,66	Übertrag	778.562,83	705.786,16
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.847,74	110.346,11	12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	143.575,05	96.943,05
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	109.012,42	75.052,13	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 114.965,99 / Vj: 69.950,72		
4. Sonstige betriebliche Erträge	451.071,68	313.048,99	- davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 26.851,97 / Vj: 25.518,94		
5. Summe Erlöse	<u>9.373.445,94</u>	<u>9.546.590,89</u>	13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-244.891,83	-162.721,98
6. Materialaufwand			14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-202.714,58	-119.955,10
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-646.910,12	-575.655,26	- davon Erträge aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern EUR 5.432,42 / Vj: 12.039,60		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-198.771,97</u>	<u>-845.682,09</u>	15. Ergebnis nach Steuern	<u>474.531,47</u>	<u>520.052,13</u>
7. Rohergebnis	<u>8.527.763,85</u>	<u>8.642.229,63</u>	16. Sonstige Steuern	-10.392,56	-29.421,41
8. Personalaufwand			17. Jahresüberschuss	<u><u>464.138,91</u></u>	<u><u>490.630,72</u></u>
a) Löhne und Gehälter	-3.108.866,71	-3.123.961,91			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>-600.873,98</u>	<u>-3.709.740,69</u>			
9. Abschreibungen					
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-1.817.160,47	-1.651.165,86			
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.222.299,86	-2.553.511,92			
11. Zwischensumme	<u>778.562,83</u>	<u>705.786,16</u>			
Übertrag	<u>778.562,83</u>	<u>705.786,16</u>			

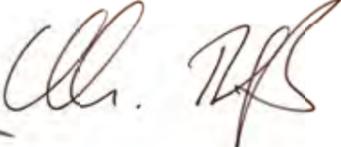
Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn der Erlebnis Akademie AG
des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von EUR 4.492.017,56 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bad Kötzting, im Mai 2021

Der Vorstand


Bernd Bayerköhler


Christoph Blaß

Die historische Fischfarm bei
Saint-Faustin-Lac-Carré
in der Provinz Québec
(Kanada) ist Standort des
Baumwipfelpfad Laurentides.
Erste Bauarbeiten haben
bereits begonnen.



Standorte

-  Baumwipfelpfade der Erlebnis Akademie AG
-  Baumwipfelpfade in der Projektpipeline
-  Baumwipfelpfade in der Bauphase
-  Abenteuerwälder der Erlebnis Akademie AG
-  Abenteuerwälder in der Projektpipeline



Impressum

Erlebnis Akademie AG
 Hafenberg 4
 93444 Bad Kötzting

T +49 9941/90 8484-0
 F +49 9941/90 8484-84

info@eak-ag.de
 www.eak-ag.de

Vorstand
 Bernd Bayerköhler (Sprecher)
 Christoph Blaß

Aufsichtsratsvorsitzender
 Prof. Dr. Erich Wühr

Handelsregister
 Amtsgericht Regensburg HRB:8220

Irrtümer vorbehalten.

Kontakt Investor Relations (eak)
 Erlebnis Akademie AG
 Johannes Wensauer/Walter Steuernagel
 T +49 9941/90 84 84-0
 ir@eak-ag.de

Kontakt Investor Relations (better orange)
 Better Orange IR & HV AG
 Vera Müller/Frank Ostermair
 T +49 89/88 96 906-22
 eak@better-orange.de

Luftaufnahme,
Baumwipfelpfad Usedom

